

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waffnering) 34.

Die Krise.

— Fortsetzung der Beratungen der Kossuth-Partei. — Die Aktion gegen den Grafen Andrássy. — Die Rivalität Justh's mit Kossuth. —

Die Botschaft des Monarchen an die Unabhängigkeitspartei steht natürlich noch immer im Vordergrund des Interesses aller politischen Kreise. In erster Reihe beschäftigt sie die Mitglieder der 48er Partei, an die sie ja vornehmlich adressiert war. Die tiefe Wirkung, welche durch die Entschiedenheit des Standpunktes des Königs hervorgerufen wurde, ist unverkennbar, und heute läßt sich auch schon feststellen, daß die ersten Mahnungen Kossuth's an den Generalstab seiner Partei nicht überall taube Ohren fanden.

Das Exekutivkomité der Unabhängigkeitspartei setzte heute seine Beratungen über die gestrigen Mittheilungen Kossuth's fort, und wie wohl auch heute die Wortführer der Bankgruppe das große Wort führten, so fanden sich doch auch andere Mitglieder der Partei, die endlich den Muth hatten, für die Aufrechterhaltung der Koalition einzutreten. Justh, Holló und Batthyány, — also immer dieselben — fanden sich Gabriel Ugron, Paul Hoitsy, Julius Ságghy, Ladislaus Okolicsányi und auch einem der „Jungen“, Emil Nagy, gegenüber, die für die Berücksichtigung des Kossuth'schen Standpunktes eintraten. Und Kossuth selbst trat nunmehr schon mit der ganzen Wucht seines Prestiges und seines Einflusses auf, um die Unabhängigkeitspartei von dem abschüssigen Pfade abzulenken, auf den sie gerathen ist, seitdem er der Führung der Partei nicht seinen volle Kräfte widmen konnte. In den nächsten Tagen wird es sich wohl zeigen, ob er wieder der unumschränkte Führer seiner Partei ist oder nicht. Schon mehren sich die Anzeichen dafür, daß man die Partei vielleicht doch zur Raison bringen könnte. Gabriel Ugron, der allerdings von der Bankgruppe zu den „Verpönten“ gezählt wird, erinnerte heute die Unabhängigkeitspartei daran, daß Kossuth ihr Führer sei und daß es ohne Kossuth keine einheitliche Unabhängigkeitspartei gebe. Wer gegen Kossuth agitirt, sei ein Feind der Nation. Was wohl Justh dazu sagen wird? Heute ist der Präsident des Abgeordnetenhauses noch immer oben auf. Er ist im Betreiben der von ihm inszenirten Agitation unermüdet und glaubt, daß die Majorität der Partei zu ihm halte. Allerdings unterläßt er nie die Bemerkung, daß nichts gegen Kossuth geschehe und daß Kossuth nichts gegen die Partei unternehme. Das letztere stimmt, nur ist Kossuth's Taktik die richtigere, denn sie nützt seiner Partei und will das Land vor großen Erschütterungen bewahren.

Die Agitation Justh's hat übrigens einen neuen Zug erhalten. Sie hat nunmehr ein bestimmtes Ziel, und zwar den Sturz Andrássy's. Sehr verlässliche Informationen lauten dahin, daß die Unabhängigkeitspartei um den Preis der Ausscheidung Andrássy's aus dem Kabinet zu weitgehendem Entgegenkommen bereit wäre. Der Kampf beginnt also jetzt schon ein persönlicher zu werden.

Unsere auf die heutigen Vorfälle bezüglichen Berichte lauten wie folgt:

Die heutige Sitzung des Exekutivkomités der Kossuth-Partei.

Das Exekutivkomité der Unabhängigkeitspartei setzte heute seine gestern begonnene Berathung über die Mittheilungen Franz Kossuth's fort. Außer den gestern anwesend gewesenen Mitgliedern erschienen heute noch Minister Günther, Staats-

sekretär Bela Mezöffy, der Vizepräsident Bela Barabás, Gabriel Ugron, ferner die Abgeordneten Franz Thaly und Emil Nagy, ausnahmslos lauter Politiker, die den Intentionen Kossuth's folgen. Man merkte es auch dem Verlaufe der heutigen Sitzung an, daß sich der Wille Kossuth's durchzudringen beginnt und die Vertreter der Bankgruppe bereits Anstrengungen machen müssen, um ihren Standpunkt zu verteidigen. Ueber den Verlauf der Sitzung liegt folgender Bericht vor:

Nachdem Franz Kossuth die Konferenz eröffnet, nahm als Erster Graf Theodor Batthyány das Wort und erörterte in einstündiger Rede seinen Standpunkt. Er beschäftigte sich mit der politischen Lage im Allgemeinen und bezeichnete die Bankfrage als den punctum saliens der Krise. Die Unabhängigkeitspartei habe nothgedungen die Kartellbank als eine Abart der gemeinsamen Bank acceptirt. Diese Proposition wurde jedoch von österreichischer Seite zurückgewiesen. Die Unabhängigkeitspartei sah sich in Folge dessen veranlaßt, auf ihren ursprünglichen Standpunkt, auf die selbstständige ungarische Bank, zurückzuföhren, und dies umso eher, als wir mit der Erhöhung der Quote die Kompensation hierfür schon früher geboten haben. Er könne für seinen Theil die Unthätigkeit bis zum Herbst nicht acceptiren, weil dies eine Verumpfung der Situation bedeuten würde. Sollte die Unabhängigkeitspartei anders beschließen, dann würde er für seine Person die Konsequenzen hievon ableiten.

Paul Hoitsy äußerte sich sehr kurz und war bestrebt, dahin zu wirken, daß die Partei mit ihrem Verhalten die Lage nicht erschwere. Unter den gegebenen Umständen sei es keineswegs unbedingt nothwendig, daß der Reichstag einberufen werde.

Ludwig Holló sprach auch heute sehr leidenschaftlich. Er erörterte, daß die Partei eine andere Lösung als die Errichtung der selbstständigen Bank im Jahre 1911 unmöglich acceptiren könne. Wenn der König das Mehrheitsprinzip unberücksichtigt läßt, so bedeute dies eine entschiedene Verfassungsviolation. Auch heute sei seine Auffassung die, daß der Reichstag dringlichst einberufen werden müsse. Der Reichstag möge sodann eine Adresse an den König richten.

Bela Földes bespricht die politische Situation vom taktischen Standpunkt und kommt zu dem Schlusse, daß man mit der Entwirkung ohne Schaden bis zum Herbst warten könne.

Mos Bizony sieht keinen Grund für die Einberufung des Hauses.

Ladislaus Okolicsányi weist darauf hin, daß angesichts der Anfeindungen seitens Oesterreichs das Zusammengehen mit der Verfassungspartei umso eher geboten sei. Es sei sehr bedauerlich, daß das gegenseitige Verhältnis ein so verbittertes geworden, wie niemals zuvor. Selbst zu Zeiten Tibás und Széll's war die Erbitterung zwischen 48 und 67 nicht so groß wie sie heute ist, und doch gibt es heute weder orthodoxe 48er, noch orthodoxe 67er. Dieser künstlich gezeuhten Haß zwischen den Parteien müsse schwinden. Redner vertritt den Standpunkt, daß man Alles anbieten müsse, um in Gemäßheit der im Pakt übernommenen Verpflichtung die Wahlreform unter Dach zu bringen.

Julius Justh als letzter Redner der heutigen Konferenz wiederholt seine gestrige Erklärung, daß er mit den 67er Parteien nicht länger zusammenarbeiten wolle. Ohne Lösung der Bankfrage im Sinne der Unabhängigkeitspartei könne es keinen Frieden geben. Er hält die thunlichst rasche Einberufung des Hauses für nothwendig, damit Jedermann angesichts des ganzen Landes seiner Ueberzeugung und seinem Standpunkte Ausdruck geben könne. Unter den gegebenen Verhältnissen kann und darf die Politik nicht ruhen.

Franz Kossuth schließt hierauf die heutige Konferenz, indem er die Fortsetzung derselben auf morgen Vormittags 10 Uhr anberaunt.

Ruhigere Stimmung in der Kossuth-Partei.

Nach den gestrigen Stürmen, welche den Klub der Unabhängigkeitspartei durchbrausten, trat heute Windstille ein. Es kam eine weit ruhigere Beurtheilung der allerdings sehr ernst gewordenen Situation zum Ausdruck, wenn auch der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Justh alle erkenntlichen Anstrengungen macht, um seine, jetzt noch an-

scheinend dominirende Position zu behaupten. Von den Ministern der Partei erschien heute Abends keiner im Klub, aber die Unterführer der Partei, wie Justh, Batthyány, Holló, Barabás, Ságghy, Hoitsy, waren gekommen, und Justh führte das große Wort. Er argumentirte wieder mit seinen bereits zur Genüge bekannten Schlagworten, man müsse bei dem bisher eingenommenen Standpunkte ausharren und jede parlamentarische Thätigkeit mit den 67er Parteien unmöglich machen. Allerdings fand er es heute bereits für angezeigt, auch schon einige Bemerkungen zu Gunsten Kossuth's einzuflechten, dessen Ansichten betreffs der Durchführung der Wahlreform berücksichtigt werden müssen, doch darf das neue Wahlgesetz keinesfalls auf Basis der Pluralität geschaffen werden.

Seinen Ausführungen pflichteten die Abgeordneten Graf Batthyány, Andreas Csizmadia, Martin Lovágy u. A. bei. Es wurden Bemerkungen laut, daß, nachdem der Monarch sich mit so schroffer Entschiedenheit gegen die Konstituierung eines rein Achtundvierziger Kabinetts ausgesprochen habe, damit also der Unabhängigkeitspartei gegenüber gewissermaßen Mißtrauen äußerte, sei es logischerweise nothwendig, daß die Unabhängigkeitspartei ihre im gegenwärtigen Kabinet sitzenden Minister zurückziehe und jedem kommenden Regime die schärfste Opposition mache.

Diese Ausführungen stießen aber auch schon auf Widerspruch, das erste Zeichen dafür, daß in der Partei die ersten Mahnungen Kossuth's und Apponyi's ihre Wirkung auszuüben beginnen.

Man muß eine Parteikonferenz einberufen, — erscholl im Laufe des Abends die Parole, doch selbst Präsident Justh, der gestern noch im Exekutivkomité der Partei für diese Anregung eintrat, winkte heute ab, indem er ausführte, man müsse erst die Beratungen des Exekutivkomités abwarten und Kossuth's Wünsche berücksichtigen.

Ueberhaupt schien es heute Abends, daß man sich bereits ins Unvermeidliche fügen wolle, nämlich insoferne der Standpunkt des Monarchen respektirt werden soll, aber eine Genugthuung möchte sich die Partei doch verschaffen, und zwar den Sturz des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy, gegen den eine veritable Hege inszenirt wird. Man schürt die Stimmung gegen ihn mit allen Mitteln, trotzdem man weiß, daß die meisten gegen ihn erhobenen Beschuldigungen grundlos sind.

Die anwesenden Abgeordneten besprachen untereinander einen Disput, der angeblich heute Mittag zwischen dem Staatssekretär Mezöffy und dem Abgeordneten Andreas Csizmadia stattgefunden haben soll. Mezöffy habe zu Csizmadia gesagt: Die Verständigung mit der Verfassungspartei muß erzielt werden. Jedenfalls arbeite ich mit der Verfassungspartei lieber als mit unjeren Ruhestören. — Csizmadia habe hierauf Mezöffy Vorwürfe über seine Haltung gemacht, doch der Staatssekretär erklärte weiter entschieden, es wäre ein Glück für die Unabhängigkeitspartei, wenn die intransigente Gruppe ausscheiden würde. Am Abend wurde diesbezüglich über Mezöffy im Klub der Unabhängigkeitspartei von den Schreibern das Anathema verhängt. Die Diskussionen im Klub erreichten heute Abends zeitlich ihr Ende, um 3/8 Uhr begaben sich fast alle Anwesenden zu einem gemeinschaftlichen Souper in einen Speisesaal des „Hotel Royal“, wo dann der Ideenaustausch über die Situation bei weißen Tisch fortgeführt wurde.

Die Hege gegen Graf Andrássy.

Von einem hervorragenden Mitglied der Unabhängigkeitspartei, der sich für die richtige Beurtheilung der Stimmungen seiner Partei als berufen erachten darf, erhalten wir folgende Information:

Sehr erbaut kann kein Mitglied der Partei von den gestrigen Mittheilungen Kossuth's über den Standpunkt des Monarchen sein, aber wer die Ver-

antwortung fühlt, daß man nach kaum drei Jahren — unter vollständig veränderten Verhältnissen — das Land nicht wieder den Gefahren eines Konflikts mit der Krone aussetzen darf, muß gewissermaßen auf die Intentionen Kossuth's eingehen und, wenn auch mit Widerstreben, so doch unter dem Druck der Umstände der Aufrechterhaltung der Koalition beistimmen. Diese Auffassung wird auch allmählich bestimmt durchdringen. Mehr verdammenswerth ist angesichts dieser Sachlage das neuestens ausgegebene Lösungswort, daß Graf Andrassy gestürzt werden müsse. Diese Parole wird seit gestern in allen Variationen verbreitet, ja heute vernahm man schon von einem Führer der Bankgruppe die Erklärung, daß wenn der König die Ausscheidung Andrassy's aus dem Kabinet zugibt, so könnte man selbst die Ausschaltung der Bankfrage ins Auge fassen! Damit ist nun die wahre Absicht der Kampfgruppe enthüllt. Angesichts einer solchen Agitation darf aber nicht vergessen werden, daß die Majorität der Unabhängigkeitspartei kaum geneigt sein wird, sich zum Werkzeuge persönlicher Verfolgungen zu machen, und zwar umso weniger, weil man weiß, daß der Monarch gerade auf die Realisirung der Andrassy'schen Wahlreform und auf die Beibehaltung des 67er Kurzes besteht, dessen aufrichtigster und berufenster Vertreter aber Graf Andrassy ist. Sollte sich die Krise endlich zu einem Kampfe gegen die Person Andrassy's zuspitzen, so würden nur neuerliche Schwierigkeiten aufstauen, denn wenn man auch weiß, daß Graf Andrassy sich blutwenig an das Ministerportefeuille und an die Macht klammert, so weiß man andererseits, daß seine Entfernung „oben“ auf sehr entschiedenem Widerstand stoßen würde.

Kossuth's Führerschaft.

Handelsminister Franz Kossuth scheint nunmehr entschlossen zu sein, den Quertreibereien, die in der Unabhängigkeitspartei gegen seine Intentionen überhand genommen haben, ein Ende zu machen. Dies geht auch aus einem Communiqué hervor, welches er heute durch die seine Ansichten kundgebende Korrespondenz „M. Ud.“ veröffentlicht läßt. Darin heißt es: „Gegenüber den Meldungen einzelner Blätter, als wäre in der Sitzung des Exekutivkomitês der Unabhängigkeitspartei die Erbringung irgend welcher Beschlüsse geplant, wird erklärt, daß von solchen nicht gesprochen wurde, aber auch gar nicht gesprochen werden konnte, weil es unter schwierigen Verhältnissen die Aufgabe des Parteiführers ist, die Partei zu führen, nicht aber sich Beschlüssen zu unterwerfen. Und wenn, wo die Erbringung von Parteibeschlüssen am Platze sein wird, solche Beschlüsse erbracht würden, die den Ueberzeugungen Franz Kossuth's widersprechen sollten, so wird die Pflicht der Parteiführer nicht die sein, sich solchen zu unterwerfen, sondern die Konsequenzen abzuweisen.“

Präsident Kossuth gibt also seiner Partei sehr deutlich kund, daß nicht er sich unterwerfen wolle, sondern die Partei sich seinen Wünschen anpassen habe.

Graf Huen-Hedervary in Wien.

Dem „Pol. Ort.“ wird aus Wien telegraphirt: Die Anwesenheit des Grafen Huen-Hedervary in Wien gestern und heute hängt mit der politischen Situation gar nicht zusammen. Graf Huen-Hedervary wird derzeit nicht in Audienz vor dem König erscheinen und hat überdies erklärt, daß er sich in die Politik nicht einmengen wolle. Er sei lediglich wegen des Frohnleichnamstages nach Wien gekommen und ist übrigens heute Nachmittags 2 Uhr auch schon von Wien abgereist.

Budapest, 10. Juni.

* Wie aus Nagysieben telegraphirt wird, hat Erzbischof Metianu mit der Leitung der für den 12. Juli anberaumten Karánsebeser Bischofswahl den Archimandriten Filaret Mufstabetraut. In die Synode wurde an Stelle des verstorbenen Alexander Mocsonyi der Reichstagsabgeordnete Dr. Stephan Petrovic gewählt.

Aus Löcke wird uns telegraphirt: Heute fand hier eine Volksversammlung im Interesse der selbstständigen Nationalbank statt. An derselben nahmen

die Abgeordneten Anton Eber, Huba Szemere und Michael Maricsky theil.

* Aus Agram wird uns über die Vorgänge in Kroatien berichtet: An der heutigen Frohnleichnamsprozession nahm auch Banus Baron Paul Rauch mit den Spitzen der Behörden theil. Der Umzug verlief in vollster Ordnung und ohne Störung. Nur auf dem Jellacsicsplatz züchten einige junge Leute, doch wurde diese Demonstration nur von wenigen Personen bemerkt. Als der Banus nach der Prozession die Domkirche verließ, bereitete ihm die vor dem Gotteshause angeammelte Volksmenge Ovationen. Man hörte Rufe: „Es lebe der Banus! Nieder mit den Serben! Abzug Großserbien!“ Mehrere Damen bewarfen den Banus mit Blumen. Unter der Volksmenge befanden sich auch viele Landleute aus der Umgebung. Baron Rauch war von dieser unerwarteten Ovation sichtlich angenehm berührt. — Die Nachricht kroatischer Koalitionsblätter von der angeblich bereits erfolgten Besetzung des Zengger Bischofsstuhles beruht nach Informationen von kompetentester Seite auf Kombination. Betreffs der Frage der Losrennung Humes von der Zengger Diözese ist bisher noch keine Entscheidung getroffen worden.

* In Bezug auf die Situation in Bosnien meldet die „Bud. Kor.“: Die privaten Meldungen, welche aus Bosnien und der Herzegowina an die in Konstantinopel lebenden Muselmanen aus den beiden Ländern einlaufen, haben in diesen Kreisen einen so guten Eindruck hervorgerufen, daß mehrere der bosnischen Begs bereits die Absicht der Rückkehr in ihre Heimath ausgesprochen haben.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. Juni.

* Neue Stellen beim Waisensstuhl. Beim hauptstädtischen Waisensstuhl hat sich seit Jahren die Arbeit in dem Maße angehäuft, daß das Personal kaum im Stande ist, sie zu bewältigen. Mit Rücksicht auf diesen Umstand hat Waisensstuhlpräsident Dr. Ladislaus Sipöcz schon zu wiederholten Malen der hauptstädtischen Behörde in Angelegenheit der Vermehrung des Personals Unterbreitungen gemacht und vor Kurzem um die Schaffung einer Waisensstuhl-Beisitzer- und einer Konzipistenstelle ersucht. Die Finanzkommission wird sich in ihrer am Samstag stattfindenden Sitzung mit den Unterbreitungen des Waisensstuhlpräsidenten beschäftigen.

* Bau des Elisabeth-Ausfichtsthurmes. Wie bereits gemeldet, sind die Baupläne für den auf dem Johannisberge zu errichtenden Elisabeth-Ausfichtsturm über Antrag des Professors Friedrich Schulek modifizirt worden, damit der Ausfichtskreis des Thurmes ein entsprechend größerer sei. Diese Modifikation ist mit Mehrkosten verbunden, um deren Votirung die den Bau beaufsichtigende Kommission ersucht hat. Die hauptstädtische Finanzkommission wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

* Budapest auf der Wiener Jagdausstellung. Der Minister des Innern hat sämtliche Munizipien, darunter auch die Hauptstadt, aufgefordert, an der im Herbst dieses Jahres in Wien stattfindenden Jagdausstellung mit konfiszierten Wilderergewehren und sonstigen Requiriten theilzunehmen. Der Magistrat wird die Angelegenheit den Bezirksvorstehungen überweisen.

* Regulirung des Sasadrieds. Das Ingenieuramt hat nach Weisung des technischen Rathes Franz Devecsi den Regulirungsplan des Sasadrieds ausgearbeitet, den eine hiezu zu entsendende gemischte Kommission demnächst berathen wird.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 10. Juni.

* Unsere heutige Beilage enthält die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“) und den Schluß des Romans „Feindliche Welten“, sowie den „Theater-Anzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* Frohnleichnam. Der Frohnleichnamstag wurde in der Hauptstadt in feierlicher Weise begangen. Die schöne Witterung lockte ein nach vielen Hunderten zählendes Publikum in die Dfner Festung, wo die Mannschaft des Infanterie-Regiments Nr. 23 unter dem Kommando des Majors WOLF Spalier bildete. Vor der Mathias-Kirche hatten unter dem Kommando des Polizeiraths Hugo Máltás und des Inspektors Beniczky mehrere Abtheilungen Polizisten zu Pferde und zu Fuß Aufstellung genommen.

Der offizielle Festgottesdienst begann um 7 Uhr früh; diesem wohnten bei: die Minister Graf Albert Apponyi und Graf Madarichy, Staatssekretär

Konrad Jmling, Obersthofmeister Szmeccányi und Gemahlin, der Direktor des Nationalmuseums Emerich Szalay, Oberkathauptmann Boda, Oberbürgermeister Füllepp, der Gouverneur des Franz-Joseph-Instituts Franz Szölgényi, die Direktoren Stephan Székely und Vinzenz Warkha, Hofkommissär Nosner und zahlreiche Mitglieder der Repräsentanz. Seitens der Militärbehörden war Korpskommandant Baron Czibulka an der Spitze zahlreicher Stabsoffiziere anwesend. Den Gottesdienst pontificirte in Vertretung des Fürstprimas Bafary Bischof Dr. Kohl unter Assistenz des Abtpareres und päpstlichen Prälaten Dr. Anton Remes, des Primatalsekretärs Csárfly und der Kapläne Lásó und Bodicska. Der Kirchenchor brachte unter der Leitung des Dirigenten Pavrinecz Schubert's Gdur-Messe zum Vortrage; die Soli sangen die Damen Frau Gega Láng, Ekker Ungváry und die Herren Franz Suháß und Lehel Drayjun. Nach der Messe setzte sich unter Glockengeläute die Prozession in Bewegung. An der Spitze ritten Konstabler, denen eine Militärkapelle und die Jünglinge des Franz-Joseph-Instituts, sowie die Kronwache mit den Hauptleuten Andors und Halás an der Spitze, schließlich die Schuljugend unter Borantragung der Fahnen und die Geistlichkeit mit den Vertretern sämtlicher Pfarren folgten. Ein Te Deum in der Mathiaskirche beschloß die Feier. — Auch in der Innerstädter Pfarrkirche, in Altofen und in Köhanya wurde der Frohnleichnamstag gefeiert. In den übrigen katholischen Kirchen der Hauptstadt finden die Festgottesdienste Sonntag, den 13. d., statt.

Aus Wien telegraphirt man uns: Vom herrlichsten Wetter begünstigt und bei Entfaltung kirchlichen und militärischen Pompes fand heute im Beisein Sr. Majestät und der hier weilenden Erzherzoge (mit Ausnahme des greisen Erzherzogs Rainer) die Frohnleichnamsprozession mit darauffolgender Desfilirung der Truppen vor Sr. Majestät statt. Die Feier nahm von 7 Uhr früh an volle 3 1/2 Stunden in Anspruch. Die Strammheit des Monarchen, der unmittelbar hinter dem Balдахin einherschritt, wurde von den Tausenden, die der Prozession anwohnten, bewundert. Auf dem Balkon der Hofreitschule und der Hofburg waren die erzherzoglichen und die jugendlichen Prinzen placirt, denen Sr. Majestät im Vorübergehen freundlich zunickte.

* Auszeichnungen. Sr. Majestät hat der Schriftstellerin und Redactrice des Wiener „Fremdenblatt“ Ilona Patáki das goldene Verdienstkreuz; dem Vorgänger der Apotheke Albert Wachsman in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Obthbaues, sowie seiner gemeinnützigen Thätigkeit das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

* Der neue Inspektor des transdanubischen Kirchendistrikts A. K. Im transdanubischen Kirchendistrikt A. K. wurde heute zum Inspektor Eugen Vécsey mit einer Majorität von 231 Stimmen gewählt. Auf seinen Gegenkandidaten Dr. Eugen Berzsenyi entfielen 131 Stimmen.

* Die rumänische Ärzte und der internationale Arztkongreß. Aus Bukarest wird gemeldet: Der Präsident des rumänischen Ärztevereins und Dekan der medizinischen Fakultät Dr. Toma Jonescu veröffentlicht in einem Blatte eine Erklärung, worin es u. A. heißt:

Das Gerücht, als hätte der rumänische Ärzteverein dem Budapest internationalen Kongreß fernzubleiben beschlossen, entspricht nicht der Wahrheit. Wir werden diesbezüglich demnächst eine Sitzung halten. Meine persönliche Ansicht ist die, daß wir dem Kongresse beiwohnen müssen, denn wir können nicht einer Versammlung fernbleiben, in welcher die ersten Gelehrten der Welt zugegen sein werden. Dies ist kein ungarischer, sondern ein internationaler Kongreß, und es ist nur Zufall, daß er diesmal in Budapest abgehalten wird. Wir werden mit den Ungarn nicht fraternisiren, sondern nur als Männer der Wissenschaft unsere Aufgabe erfüllen. Höchstens daß wir an den Banketen und Ausflügen nicht theilnehmen werden, am Kongreß müssen wir jedoch jedenfalls erscheinen.

Wir nehmen von dieser Erklärung Akt. Es ist jedenfalls erfreulich, daß der Glanz der rumänischen medizinischen Wissenschaft dem Kongresse nicht abgehen wird. Die Genugthuung hierüber wird uns über das Fernbleiben der Rumänen von den Banketen und Ausflügen trösten.

* Ein Held der Post. Der Postunterbeamte Joseph Szajkó wurde heute Morgens auf dem Christophplatz von plötzlichem Unwohlsein befallen, er brach zusammen und gab einige Augenblicke später den Geist auf. Joseph Szajkó war vor einigen Monaten als Postunterbeamter in Szekesfehervár thätig; er war es, der sich seinerzeit, gelegentlich des Raubmordversuches im Szekesfehervärer Postamt, dem Mörder Stephan Kern entgegenstellte und durch seine Geistesgegenwart den Postraub verhinderte. Szajkó wurde in Anerkennung seines heldenmüthigen Vorgehens mit dem silbernen Ver-

Dienstkreuz ausgezeichnet und nach Budapest versetzt. In Folge der erlittenen Verletzungen lag Szajkó längere Zeit krank danieder.

Ein neues lenkbares Luftschiff für die gemeinsame Armee. Aus Wien telegraphirt man uns: Das gemeinsame Kriegsministerium ist mit der Oesterreichischen Motorluftschiff-Gesellschaft behufs Ankaufes eines Lebaudy'schen Luftschiffes in Verhandlung getreten, die voraussichtlich schon im Laufe der nächsten Woche ein positives Resultat zeitigen dürfte. Da das Kriegsministerium ein Parsival'sches Luftschiff bereits erworben hat, welches im September zu liefern ist, werden der österreichisch-ungarischen Armee noch im Laufe des Jahres zwei lenkbare Luftschiffe zur Verfügung stehen. Auch läßt das Kriegsministerium in Fischamend und in der Derfener Artillerie-Schießstätte Hallen zur Aufnahme der Luftschiffe errichten.

George Meredith über Ungarn. Seit dem Tode George Meredith's, des größten modernen Autors Englands, bringen die englischen Journale nahezu täglich Mitteilungen aus dem Nachlasse des Schriftstellers. Unter den hinterlassenen Briefschaften hat sich nun ein an den Präsidenten des Ungarvereins in London Louis Felbermann gerichtetes Schreiben Georg Meredith's vorgefunden, welches besonderes Interesse für uns Ungarn hat. Dieser von Georg Meredith eigenhändig geschriebene Brief lautet in wörtlicher Uebersetzung wie folgt: „Zu allen Zeiten hatte die Ritterlichkeit ihre Heimstätte in Ungarn, und Europa sowohl wie Wien sind dem ungarischen Stamm zu Dank verpflichtet für sein hingebungsvolles Standhalten gegenüber der Macht der Barbaren. Und dieser hochherzige Geist wird — wir können es glauben — auch durch die verschiedenen Krisen hindurch erhalten bleiben in einer Nation, die einerseits eiferüchtig über ihre Freiheiten wachend, andererseits aber an der Erhaltung der dualistischen Monarchie weise mitwirkend, in unseren Zeiten mehr ist, als lediglich ein Bollwerk Europas im Osten.“

Fürst Gulenburg in Berlin. Aus Salzburg wird uns telegraphirt: Fürst Philipp Gulenburg hat über Aufforderung der Berliner Staatsanwaltschaft seine Gastener Kur unterbrochen und ist gestern Abends hier eingetroffen. Der Fürst und sein Gefolge nahmen im Schenk'schen Sanatorium Absteigquartier und setzten heute die Fahrt gegen Prag fort, wo heute übernachtet und in der Früh die Reise nach Berlin angetreten wird. Der Fürst hat in Gastein bloß 10 Bäder genommen.

Prüfungskonzert. Heute Vormittags fand im Brunksaale des Landesvereins der ungarischen Beamten das Prüfungskonzert der Musikschüler der Postbeamten statt, bei welcher Gelegenheit die Zöglinge den Beweis großer technischer Fertigkeit und präzis, selbstbewußten Vortrags erbrachten. Nach dem gelungenen Konzert theilte Postoberdirektor Karl Demény, der Präsident des Gesangs- und Musikvereins der Post- und Telegraphenbeamten, die Preise unter die Zöglinge aus. Preise erhielten: Irene Tóth, Aranka Bauer, Gizella Tübel, Olga Rejsó, Ilona Fogarassy, Eugen Vida, Erzsi Weiser, Kósi Schleifer, Gabriele Ribay, Margarethe Witzlerky, Ladislaus Halmos (Reményi-Preis) und Erzsi Staudt (Rozsnyai-Preis).

Operation an König Alphons. Aus Paris wird uns telegraphirt: Wie dem „Figaro“ aus Madrid gemeldet wird, unterzog sich König Alphons in Biarritz einer leichten Operation der Nasenhöhle. Dem König wurde aus der Nase ein bössartiger Polyp entfernt.

Todesfälle. Herr Hermann Goldmann, ein geachteter hauptstädtischer Bürger, ist heute in Gintota im 72. Lebensjahre gestorben. Der bekannte Milchhändler Herr Joseph Goldmann betrauert in dem Hingeshiedenen seinen Vater. — Die Gattin des Redakteurs des „Neuen Politischen Volksblattes“ Gustav Wosfell geb. Wilhelmine Selb ist heute im 30. Lebensjahre in Nagymaros gestorben. Das Begräbniß findet morgen Nachmittags 2 Uhr in Nagymaros aus dem Hause Franz Josephgasse Nr. 650 aus statt.

Denkmal des Szatmárer Friedens. Aus Szatmár wird gemeldet: Das Komitee zur Errichtung des Denkmals des Szatmárer Friedens hat heute den Ort dieses bedeutenden historischen Ereignisses genau festgestellt. Der Friedensschluß vollzog sich auf dem Territorium, das gegenwärtig vom Baron Ladislaus Bécsey als Hausgarten benützt wird. Hier stand einstens das Profont'sche Haus, in welchem am 27. und 28. April 1711 unter Vorsitz des Kuruzengenerals Baron Károlyi die Friedensverhandlungen stattfanden. Hier soll ein großangelegtes Denkmal errichtet werden. Das Denkmal, dessen Kosten im Wege einer Sammlung aufgebracht werden, wird am Tage der 200. Jahreswende des Friedensschlusses enthüllt.

Die Trauung Oskar Beregi's. Heute Mittags fand im isz. Tempel in der Tabakgasse die Trauung des ehemaligen Künstlers des Nationaltheaters und gegenwärtigem Mitglied des Berliner Deutschen Theaters Oskar Beregi mit Fräulein Aranka Adler statt. Das Gotteshaus war aus diesem Anlasse bis auf das letzte Plätzchen von einem zahlreichen vornehmen Publikum, in dessen Reihen auch die Künstler- und Schriftstellerwelt sehr zahlreich vertreten war, gefüllt. Der Andrang war ein so großer, daß mehrere Hundert Personen keinen Einlaß in den Tempel finden konnten. Die Trauungszeremonie vollzog Rabbiner Dr. Simon Hevesi, der an das junge Paar eine ergreifende Ansprache richtete; den gesanglichen Theil besorgte Oberkantor Professor Lazarus.

Studienausflug. Aus Korlátó wird uns geschrieben: Unter Führung des Hofraths Professor v. Liebenberg unternahm dieser Tage 56 Hörer der Wiener k. u. k. Hochschule für Bodenkultur einen Studienausflug nach Korlátó, wo sie die vom Großpächter Friz Nedlich gepachteten Domänen, sowie deren wirtschaftliche Einrichtung einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Die Gäste, die auf das freundschaftlichste bewirthe wurden, gaben über das Gesehene ihrer größten Anerkennung Ausdruck und traten nach einem angenehmen und belehrenden Aufenthalt die Rückreise nach Wien an.

Mysteriöser Tod eines Offiziers. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der mysteriöse Tod eines jungen Lieutenants, der in den besten Berliner Gesellschaften verkehrte, erregt großes Aufsehen. Lieutenant G. Hülsen unterhielt sich Montag Nacht mit einem seiner Kameraden und wurde des Morgens todt in seinem Bette aufgefunden. Der junge Lieutenant hinterließ keinerlei Schreiben, auch wies sein Leichnam nicht die geringste Verletzung auf. Sein Kamerad, der mit Hülsen in einem Hause wohnte, hat gleichfalls keine Kenntniß davon, daß sein Freund mit Selbstmordgedanken umgegangen wäre. Die Militärbehörde leitete eine Untersuchung ein.

Jubiläum von Lokomotivführern. Der Landesverband der Lokomotivführer veranstaltete im großen Saale des „Hotel Royal“ eine Feier aus dem Anlasse, daß mehrere seiner Mitglieder in diesem Jahre ihr 36—40jähriges Dienstjubiläum begehen. Die Jubilare sind: Ludwig Albrecht, August Biedermann, Julius Földvár, Ladislaus Hajdu, Joseph Horgonyi, Ignaz Köntler, Joseph Kretschmer, Heinrich Kunz, Karl Mayer, Wilhelm Schuster, Jzso Toffler und Johann Bittel. Bei der Festlichkeit war das Handelsministerium durch Kon. Rath Karl Horváth, das Eisenbahn- und Schiffsverkehrsministerium durch Oberinspektor Julius Bácskay, die Kassa-Oberberger Bahn durch Oberinspektor Teichner und die Südbahn durch Emerich Wittenberg vertreten. Nach der Feier fand ein Banket statt, bei dem mehrere Trinksprüche ausgebracht wurden.

Konflikt zwischen serbischen Diplomaten. Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Ueber einen Konflikt, der zwischen zwei serbischen Diplomaten in Konstantinopel ausgebrochen ist, wird von dort berichtet. Der Gesandte Nenadovic stellte bei der Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens dem Sultán das Gesandtschaftspersonal vor, unter diesem auch den Militärattaché Lesjanin, und zwar zuletzt. Der Attaché fühlte sich durch dieses Vorgehen verletzt und begab sich am nächsten Tage zum Gesanten, um darüber Aufklärung zu verlangen, wobei er Nenadovic, mit dem er schon lange in Zwist lebte, beleidigte. Nenadovic blieb die Antwort nicht schuldig und drohte dem Attaché, er werde ihn hinauswerfen lassen. Dieser forderte nun Nenadovic; der Gesandte wandte sich nun an den Minister des Aeußern, Milovanovic, mit der Frage, ob er Genußthuung mit den Waffen geben müsse. Die Antwort lautete verneinend. Wie es heißt, soll der Militärattaché in Folge dieses Vorfalles pensionirt werden.

Betrug. Der Untersuchungsrichter des Gerichtshofes für den Pester Landbezirk hat gegen die 50jährige Private Frau Witwe Emanuel Löbl geborene Marie Schwarz wegen Betrugs den Haftbefehl erlassen. Frau Löbl wird beschuldigt, im Verein mit dem Kispester Kaufmann Béla Gal einen Kreditbetrug verübt zu haben, indem sie das Geschäft des Gal, der eine Menge Waaren auf Kredit kaufte, plötzlich übernahm.

Aus dem Vereinsleben. Der Landesverein der ungarischen Fachschriftsteller hielt heute unter Vorsitz des Kon. Rathes Moriz Selli seine Generalversammlung. Ueber Antrag des Vorsitzenden wurden der Präsident des Welt-Preßverbandes Wilhelm Singer und Anton Kodolányi, ferner über Antrag Dr. Stephan Kács Präsident Selli aus Anlaß seines vierzigjährigen Schriftstellerjubiläums zu Ehrenmitgliedern des Vereins gewählt. Der von Alexander Kóna vorgelegte Jahresbericht wurde zur Kenntniß genommen, der Vereinsleitung das Absolutorium ertheilt und schließlich die Auswahlgewahlen vorgenommen. Der Generalversammlung folgte ein Banket.

Die Folgen eines Unfalles. Die Tagelöhnerin Frau Johann Müller wurde gestern Abends, als sie mit ihrem fünfjährigen Sohn Julius die Friedhofstraße passirte, von einem elektrischen Wagen umgestoßen. Die Frau erlitt am Kopfe schwere Verletzungen, auch der Knabe wurde leicht verwundet. Frau Müller wurde aber durch den großen Schrecken wahnsinnig und mußte in die Irrenanstalt am Leopoldsfelde gebracht werden. Ihr Sohn wurde der Kinderfachliga übergeben.

Doppelbegräbniß auf der „Carpathia“. Aus Fiume wird gemeldet: Der Dampfer „Carpathia“ der Cunard-Linie ist Mittwoch Früh 5 Uhr in Fiume eingetroffen. Ein Theil der auf dem Schiffe befindlichen Rückwanderer wurde in Triest, ein anderer in Fiume ans Land gebracht. Während der Fahrt nach Europa sind auf dem Dampfer außer mehreren Erkrankungen auch zwei Todesfälle vorgekommen. Die eine der Todten hieß Elisabeth Weinhardt, war Mutter von vier Kindern und schon als sie den Dampfer betreten, schwer krank. Der zweite Todte war der neunjährige Stephan Hangocze. Beide Leichen wurden ins Meer versenkt. Unter den Passagieren des Dampfers befanden sich der Erzbischof von Newyork, Bischöfe von Brooklyn, Baltimore und anderer Städte, sowie etwa 70 römisch-katholische Priester, die nach Neapel, respektive nach Rom reisten. An der gemeinsamen Bestattungsfeierlichkeit nahmen außer dem die Ceremonie vollziehenden Newyorker Erzbischof und den assistirenden acht Geistlichen sämtliche Bischöfe, Geistliche und der amerikanische päpstliche Delegirte theil. Die in Segelwand gehüllten Leichen wurden aufs Verdeck gebracht und für die Dauer der Einsegnungszeremonie mit der ungarischen Triflore bedeckt. Während der Einsegnungszeremonie standen die Maschinen des mächtigen Dampfers still. Nach einer kurzen Abschiedsrede hoben die Matrosen die Leichen und ließen sie über das Bordgeland in die Wellen gleiten.

Polizeinachrichten. Die 30jährige Tänzerin Mathilde Waldes hat sich heute Morgens in ihrer Wohnung (Tabakgasse 86) eine Revolverkugel in den Kopf gejagt. Die Retter brachten die lebensgefährlich Verletzte in das Rudospital. Das Motiv der That ist Liebesgram. — Der 40jährige Tagelöhner Georg Molnár benahm sich gestern in der Josephstädter Kirche so auffällig, daß er zur Polizei gebracht wurde. Dort stellte sich heraus, daß Molnár ein gemeingefährlicher Geistesgestörter sei. Er wurde in die Irrenanstalt am Leopoldsfelde gebracht. — In dem Volksbade in der Klausgasse wurde gestern dem Kommiss. Fidor Krauß aus der Kabine eine goldene Uhr und Kette, sowie die Geldbörse mit 17 Kronen Inhalt gestohlen. — Dem Trafikanten Johann Dornig (Baroßgasse 17) wurde gestern aus einer Kabine im Raiterbade die Geldbörse mit 90 Kronen Inhalt entwendet.

Englische Feschenenden, Modestrümpfe in reicher Auswahl bei Joseph Sigmund, Budapest, IV., Váci-utca 28 (Városház-tér).

Die Prinz Heinrich-Fahrt.

Heute Früh 5 Uhr hat in Berlin der Start der Prinz Heinrich-Fahrt begonnen. Die Abnahme der Wagen erfolgte gestern in der Garage von Loeb u. Komp. in Charlottenburg. Die Theilnehmer aus Oesterreich-Ungarn sind alle in Berlin eingetroffen. Es sind: Graf Bánffy, Graf Alexander Kolowrat, Graf Hugo Voos sammt Gemahlin, Eugen v. Baruch, die Direktoren Nischer und Porsche der Wiener-Neustädter Daimler-Fabrik, Herr v. Gutmannsthal, die Barone Hugo und Oskar Klingler, Herr Alfred Ginzler, Hintner, Eugen Trebitzsch, Theodor Dreher, Paul v. Ságner, Dr. Hildesheimer, Bob Mautner, die Brüder Ad. Dr. Emerich Groß und Dr. Villassano. In Vertretung des Oesterreichischen Automobilklubs ist Prinz Alexander Solms in Berlin, dem Generalsekretär Fasbender zur Seite steht. Für den Ungarischen Automobilklub fungirt Dr. Delmar.

Die Waga dauerte vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Es wurden diesmal keine solchen bizarren Wagen wie in früheren Jahren zur Waga gebracht. Immerhin fehlt es nicht an Besonderheiten. Auf dem ersten Blick sehen die Wagen einander ziemlich ähnlich. Jeder Konstrukteur hat sich an die im Reglement vorgeschriebenen Mindestmaße gehalten. Soweit dies im gegebenen Rahmen möglich war, ist Alles darauf berechnet, die Angriffsflächen des Windes zu verringern. So haben die Konkurrenten sehr kleine Laternen, die mit metallischen, spitz zulaufenden Verschläffen versehen sind. Angeblich soll das ein Plus von 5 Kilometern per Stunde ergeben!

Nach dem Verlassen der Waga widerfuhr dem RAF-Wagen des Herrn Ginzler in der Charlottenburger Allee ein Unfall. Der Lenker mußte auf dem Asphalt plötzlich bremsen, der Wagen schleuderte, und bei dem Anprall an das Trottoir brach ein Rad. Sein Start ist zweifelhaft.

Der heute zurückgelegte Weg beträgt 382 Kilometer. Die kleinen Wagen haben auffallend gute

Defekte geliefert. Bei der Schnelligkeitsprüfung im Subaner Stadtpark waren außer dem Prinzen Heinrich die offiziellen Vertreter des Klubs anwesend. Der Prinz traf um 5 Uhr in Breslau ein; bis 6 Uhr waren dort mit Ausnahme zweier Wagen alle Teilnehmer eingetroffen. Morgen werden die Konkurrenten schon auf ungarischem Boden fahren. Im Ungarischen Automobilklub, wo die Telegramme ununterbrochen einlaufen, versteht Obergingenieur Eduard Egan den Dienst. Im Nachstehenden geben wir die uns im Laufe des Tages zugekommenen Telegramme:

Berlin, 10. Juni. Der Start zur Prinz Heinrich-Fahrt Breslau-Budapest-Wien-München fand heute früh statt. An der Konkurrenz beteiligten sich 109 Wagen.

Budapest, 10. Juni. Von den Teilnehmern an der Prinz Heinrich-Fahrt hat der Wagen Nr. 713 wegen eines Defektes die Weiterfahrt aufgegeben.

Breslau, 10. Juni. Der Wagen der Oberleitung traf am Ziel um 11 Uhr 24 Minuten ein. Von den Teilnehmern an der Tourenfahrt waren bis 2 Uhr Nachmittags 22 Wagen angekommen.

Breslau, 10. Juni. Bei strömendem Gewitterregen passierte Prinz Heinrich um 4 Uhr 55 Minuten das Ziel, vom Publikum mit lebhaften Hurrahrufen begrüßt.

Breslau, 10. Juni. Während der offiziellen Zeitabnahme sind 101 Wagen hier angekommen. Außer fünf Wagen die nicht starteten, schieden während der Fahrt die Wagen 601, 623, 670, 683, 700, 712 und 713 aus. (Der Wagen Nr. 700 ist der des Grafen Emerich Bay aus Zell, so daß die Zahl der ungarischen Teilnehmer sich von 7 auf 6 vermindert hat. Ann. d. Ned.)

Breslau, 10. Juni. Vor dem Start der an der Prinz Heinrich-Fahrt teilnehmenden Automobile erlitt Lieutenant Esmarck eine Schulterverrenkung. Die Schnelligkeitsprüfung haben am besten die Fabrikate Opel und Mercedes bestanden. Als Erster ist um 1 Uhr 9 Minuten Graf Bánffy hier eingetroffen.

Sport.

Budapester Trabrennen.

Siebenter Tag.

Budapest, 10. Juni. Des Sommermeetings letzter Tag entschiedigte die Freunde des Traberports für das Mißgeschick der letzten Tage, an welchen die Anhänger der „Buchform“ fast ausnahmslos Schiffbruch erlitten. Die Favorits behaupteten sich auf der ganzen Linie und bestätigten die gute Meinung, die Jedermann von der Zeitrekordtheorie haben mußte. Den Preis von 2000 Kronen holte sich der Charovaeer Gestüt „Fatime“, die schon wiederholt mit dem zweiten Geld vorlieb nehmen mußte. Myerson, welcher die Stute siegreich am Ziel vorüberbrachte, mußte heute auch die ungeberdige „Fanny“ zu meistern, welche — obwohl überaus rasch — unzähligmal durch Galoppieren ihrer Siegeschancen verlustig wurde, heute aber ausnahmsweise recht treu lief und gewann. Der „Budapester Preis“ fiel an die vorzügliche Traberin des Pustaberener Gestüts „Indiana“, die einer besonderen Klasse angehört und nicht ungerechtfertigt die Favoritin des Traber-Debats war, das sie gegen den eigenen Stallgenossen „Lengyelóti“ verlor. Das internationale Handicap gewann „Sashalom“, der den ehemaligen Derby-Sieger „Levente“ auf den zweiten Platz verwies. Hier die Resultate:

1. „Dobbaer Preis.“ (1700 Kronen, Distanz 1700 Meter.) Charovaeer Gestüt „Fatime“ (Myerson) Erstes, Zeit: 1 Min. 34 Sek., L. Hauer's „Flieg daron“ (Kappan) Zweites, Vencsellöer Gestüt „Pumi“ (Armstrong) Drittes. Es liefen noch: „Kremlin“, „Bujy Bee“, „Gabor“ und „Geiffa“. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 20: 23 II. 20: 23, III. 20: 27.

2. „Internationales Handicap.“ (Preis 2300 Kronen, Distanz 2500 Meter.) F. Schwarzinger's „Sashalom“ (Eigentümer) Erstes, Zeit: 1 Min. 30 Sek., F. König's „Levente“ (Wöls) Zweites, Wienerwalder Gestüt „Siejs P.“ (Eberer) Drittes. Es liefen noch: „Hertha“, „Amazone“, „Darabant“, „Samers“ und „Hemp Hurd“. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 20: 30, II. 20: 28, III. 20: 39.

3. „Budapester Preis.“ (5000 Kronen, Distanz 2700 Meter.) Pustaberener Gestüt „Indiana“ (Capovilla) Erstes, Zeit: 1 Min. 28 1/2 Sek., Charovaeer Gestüt „Vereno“ (Myerson) Zweites, L. Wankó's „Hedenrose“ (Miller) Drittes. Es liefen noch: „Gáca“, „Griffle“, „Feri“. Totalisateur 10: 19, Platzwetten I. 20: 30, II. 20: 27.

4. „Tiskaer Preis.“ (3300 Kronen, Distanz 2200 Meter.) Vencsellöer Gestüt „Csóka“ (F. Brown) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 1/2 Sek., L. Wankó's „Aufwiegerin“ (Miller) Zweites, W. Kohner's „Schnell“ (Smizer) Drittes. Es liefen noch: „Dalia“, „Galambom“, „Fata Morgana“. Totalisateur 10: 37, Platzwetten I. 20: 34, II. 20: 31.

5. „Sóföler Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 3000 Meter.) Körmender Gestüt „Fanny“ (Myerson) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 1/2 Sek., L. Mandlbauer's „Demokrat“ (Capellari) Zweites, Pustaberener Gestüt „Sir Potential“ (Capovilla) Drittes. Es liefen noch: „Nikolo“, „Junta“, „Geria“, „Liebling“, „Samers“.

Totalisateur 10: 24, Platzwetten I. 20: 29, II. 20: 42, III. 20: 30.

6. „Schluprennen.“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) F. Billa's „Woodwill“ (Capellari) Erstes, Zeit: 1 Min. 35 1/2 Sek., Hermine Volkman's „Barázsvola“ (Volkman) Zweites, W. Winans' „Brasos S.“ (Armstrong) Drittes. Es liefen noch: „Harte“, „Gerber“, „Szimbalmos S.“, „Hanni R.“, „Fondor“. Totalisateur 10: 23, Platzwetten I. 20: 28, II. 20: 33, III. 20: 40.

7. „Weispänniges Herrenfahren.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 5500 Meter.) Homoker Gestüt „Szárca P.“, „Leder“ (F. Dröb) Erstes, Zeit: 1 Min. 50 1/2 Sek., Homoker Gestüt „Monte Carlo“, „Küzdő P.“ (W. Kohner) Zweites, Kompanie B. Cs. „Csongor“, „Bezer“ (D. Csapó) Dritte. Es starteten noch: „Raticza“, „Duncozi“, „Sugár“, „Madarák“, „Kincsem II.“, „Siejs S. F.“ und „Létlen“, „Banda“. Totalisateur 10: 43, Platzwetten I. 20: 41, II. 20: 107, III. 20: 63.

8. „Fiakerfahren.“ (Preis 600 Kronen, Distanz 3000 Meter.) S. Fejfer's (13) „Prinz Hans“ „Lilla“ Erstes, Zeit: 2 Min. 38 Sek., S. Fejfer's (31) „Tulipán“, „Bajnok“ Zweites, Es starteten noch: „Subancs“, „Mofar“, „Eldorado“, „Desba“ und „Tibaháti“, „Kun Bezer“. Totalisateur 10: 19, Platzwetten I. 20: 31, II. 20: 47.

Alager Rennen.

Erster Tag, 10. Juni.

Unter günstigen Auspizien wurde heute das auf drei Tage präliminierte Sommermeeting des Herenreiter-Verbandes eröffnet. Mit Ausnahme der Steeplechase gab es in allen Konkurrenzen zahlreiche Starter, und der gebotene Sport ließ nichts zu wünschen übrig. Die Spieler von Duffiern hatten einen guten Tag, denn nur in einem Item, der „Neuepster Steeplechase“, blieb der Favorit siegreich. Die größte Quote des Tages — 161 für 10 Kronen — wurde auf den Sieg „Konullas“ im „Verkaufsrennen“ flüchtig gemacht.

Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. „Eröffnungs-Handicap.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 1600 Meter.) F. Petanovits' „Bocsó“ (Hefus) Erstes, F. Jankovich-Béján's „Gaz leguen“ (F. Csáran) Zweites, F. Petanovits' „Himpeller“ (Krause) Drittes. Es liefen noch: „Katona“, „Balotás II.“, „Kontó Pál“, „Dunois“, „Kotka“, „Fischer“, „Riem“, „Revermore“ und „Sobogó“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 66, Platzwetten I. (war kein Einsatz), II. 20: 47, III. 40: 59.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) L. Haber's „Konulla“ (Wodianer) Erstes, Graf Vessich „Decsey“ (Graf Teleki) Zweites, F. Petanovits' „Bouquet“ (Hefus) Drittes. Es liefen noch: „Rozi“, „Muri“, „Ménusar“, „Stelka“, „Vorbolya“ und „Soltzoff“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 161, Platzwetten I. 20: 85, II. 20: 55, III. 20: 43.

3. „Alpester Steeplechase.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 4000 Meter.) F. Jankovich-Béján's „Maczó“ (Fries) Erstes, B. Liptay's „Windsbraut“ Zweites. Sicher mit anderthalb Länge gewonnen. Totalisateur 10: 14.

4. „Marquis-Hürdenrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2800 Meter.) U. Brónay's „Meheli“ (Baich) Erstes, B. Liptay's „Protop“ (F. Csáran) Zweites, F. Jankovich's „Jagello“ (Kólis) Drittes. Es liefen noch: „Pythia“, „Glanure“ und „Louisdor“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10: 74, Platzwetten I. 20: 48, II. 20: 33.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Graf A. Bejacevich „Lady Bird“ (Klimsa) Erstes, F. Reeves' „Merion“ (B. Smejda) Zweites, Pustateleker Gestüt „Dávidó“ (Schima) Drittes. Es liefen noch: „Hozom“, „Norma“, „Sizike“, „Hát mitor“, „Faur Paz“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 43, Platzwetten I. 20: 26, II. 20: 35.

6. „Bácer Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1800 Meter.) Baron Baich „Sam Lewis“ (Baich) und F. Hefus' „Dly“ (Krause) in todtm Rennen Erste, Graf F. Forgách „Dibás“ (Háffy) Drittes. Es liefen noch: „Rojtos“, „Hiu“, „Orgazda“, „Colette“. Todtes Rennen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 91 für „Sam Lewis“, 10: 44 für „Dly“. Platzwetten I. 20: 62 für „Sam Lewis“, 20: 43 für „Dly“, III. 20: 30.

Wiener Rennen.

Zehnter Tag.

Wien, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. „Grünzinger Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Mittmeister R. Söllinger's „Kunilinde“ (Brehner) Erstes, Baron G. Springer's „Gaboriau“ (Carlslake) Zweites, Baron G. Uchtritz' „Beau merite“ (Blades) Drittes. Nach Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach sechs Längen das Dritte. Totalisateur 10: 19.

2. „Verkaufshandicap der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) B. Mautner's „Triumph“ (Horan) Erstes, Nikolaus Semere's „Zöld Marcsi“ (Sente) Zweites, E. Dávid's „Paraber“ (Brehner) Drittes. Es liefen noch: „Don't care“, „Binzgau“, „Lady Cornelia“. Leicht mit einer halben Länge gewonnen, nach einer halben Länge das Dritte. Totalisateur 10: 56, Platzwetten I. 20: 66, II. 20: 59.

3. „Metropolepreis.“ (23.000 Kronen,

Distanz 1100 Meter.) Baron J. Sarkányi's „Geria“ (G. Jankó) Erstes, Graf B. Eberházy's „Besz el magab“ (Carlslake) Zweites, N. Szemere's „Coupefile“ (Juhász) Drittes. Es liefen noch: „Koczurga“, „Rena Sahib“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10: 17, Platzwetten I. 20: 25, II. 20: 31.

4. „Verkaufsrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) E. Dávid's „Pallám“ (Taus) Erstes, U. Bonwiller's „Palóczykirály“ (Carlslake) Zweites, Prinz N. E. Larys „Halupsa“ (Bivian) Drittes. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach sieben Längen Drittes. Totalisateur 10: 18.

5. „Bloksberg-Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) E. Blaskovics' „Mulas“ (Carlslake) Erstes, R. Geiff's „Demise“ (Ulrichshofer) Zweites, L. Egedi's „Sympathy“ (Paul) Drittes. Es liefen noch: „Fabelhaft“, „Barcsay“, „Berengar“, „Goldregen“, „Setéftapu“, „Boncompagno“, „Sapristi“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach kurzer Kopflänge Drittes. Totalisateur 10: 66, Platzwetten I. 20: 45, II. 20: 60, III. 20: 61.

6. „Verkaufs-Steeplechase.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Pustateleker Gestüt „Fityóka“ (Healy) Erstes, B. Mautner's „Bon Gargon“ (Gováh) Zweites, E. Dávid's „Upatin“ (Csompora) Drittes. Es lief noch „Dff“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10: 24, Platzwetten I. 20: 29, II. 20: 56.

7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron G. Springer's „Abagás“ (Carlslake) Erstes, Fürst Hohenlohe's „Hanna“ (Hemitt) Zweites, Graf D. Wendheim's „Telemach“ (Jankó) Drittes, F. Jangens' „Pengó“ (Brehner) Viertes. Es liefen noch: „Sirius“, „Autumn Berry“, „Rayenne“, „Fortunatus“, „Vitoria“. Mit Kopflänge gewonnen, nach Kopflänge Drittes.

Athletik. Das athletische Turnier des Magyar Testgyakorlók Köre ergab folgende Resultate:

- 1. „Flachrennen.“ (100 Yards.) Erster Kiss (MTK). Reford: 11 1/2 Sek. — 2. „Flachrennen-Handicap.“ (100 Yards.) Erster Szalay (MTE). Reford: 10 1/2 Sek. — 3. „Diskuswerfen.“ Erster Antal (MTK). 39 Meter 41 Centimeter. — 4. „Flachrennen.“ (Eine englische Meile.) Erster Nagy (BBTE). Reford: 4 Min. 38 1/2 Sek. — 5. „Hochspringen.“ Erster Baron Warden (MTK). 1 Meter 73 Centimeter. — 6. „Wettgehen.“ (Zwei englische Meilen.) Erster Paták (MTK). Reford: 16 Min. 33 Sek. — 7. „Weit springen.“ Erster Polics (MTK). 6 Meter 35 Centimeter. — 8. „Wettlaufen.“ (Eine Viertel englische Meile.) Erster Bodor (Postás). Reford: 52 1/2 Sek. — 9. „Gewichtwerfen.“ (Handicap.) Erster Petó (MTK). — 10. „Flachlaufen.“ (Eine Viertelmeile.) Erster Brandl (MTK). Reford: 55 1/2 Sek. — 11. „Flachlaufen.“ (Drei englische Meilen.) Erster Lovas (MTK). Reford: 16 Min. 52 1/2 Sek. — 12. „Stafettenlaufen.“ (4x100 Meter.) Erste (MTK): Kiss, Ondrus, Brandl und Ástalos. — 13. „Hindernislaufen.“ (120 Yards.) Erster Hoffer (MTK).

Football. Ferenczvárosi Torna-Club — Fővárosi Torna-Club II—1.

Offener Sprechsaal.*)

Minden külön értesítés helyett!

Fájdalomtól sajtó szívvel tudatjuk imádott jó férj, atyánk, nagyatyánk, illetve rokon

Goldmann Herman

UIR

hosszu kinos szenvedés után meleg szeretetet és jótékonyágot árasztó életének 72-ik évében, boldog házasságának 49-ik évében mai napon történt elhunytát.

Drága halottunk földi hüvelyét f. hó 11-én, délután 2 órakor, fogjuk a czinkotai gyászszobából az izraelita temetőbe örök nyugalomra kísérni.

Czinkota, 1909. június 10-én.

Legyen áldott emléke!

Goldmann Hermanné szül. Engel Anna mint neje.

Henrik, Mór, Fülöp, József, Antal, Janka, Zsigmond, Sári mint gyermekei. Dr. Grünfeld Dávid, Hecht Rafael mint vejei. Grünfeld Amália, Hoff Zsófi, Mark Sarolta, Fried Gizella, Mandl Steffi, Fürst Szerén mint menyeyei.

József, Aladár, Jolán, Béla, Árpád, Géza, Margit, Rózi, Margit, Karolin, Andor, Aranka, Ernő, Árpád, Jenő, Oszkár, Olga, Bandi, Jenő, Oszkár mint unokái.

Quitt Salamon, Silberstein Soma és neje szül. Engel Hänni, özv. Goldmann Mórné szül. Kaiser Zseni, özv. Goldmann Bernátné szül. Langer Jetti mint sógor és sógor nők és számos rokonok.

Koszorúk mellőzését kérjük!

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Botschafter Graf Berchtold.

Berlin, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Die „Rossische Zeitung“ meldet aus Petersburg: Aus Kreisen, die dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Berchtold nahe stehen, wird gemeldet, daß dieser nicht mehr lange auf seinem Posten in Petersburg verbleiben werde. Graf Berchtold hat bei der Abwicklung der Angelegenheiten vorläufig viele persönliche Widerwärtigkeiten in seinen Beziehungen zum russischen Hofe und dem Minister des Aeußern Iswolski zu überwinden gehabt. Der Graf wird seinen jetzigen Posten mit dem Botschafterposten in London vertauschen.

Die Besuche des Czaren.

London, 10. Juni. (Unterhaus.) In Beantwortung einer Anfrage erklärte Staatssekretär Grey, die russischen Majestäten beabsichtigen bei ihrer Rückkehr vom Besuche des Präsidenten Fallières in Cherbourg den König und die Königin während der Regattawoche in Cowes zu besuchen. Dieser Besuch, erklärte Grey, wird sich in denselben Linien halten, wie der, der im letzten Jahre vom König und der Königin dem Kaiser und der Kaiserin in Reval abgestattet wurde, und wie die Begegnungen mit dem deutschen Kaiser und mit dem König von Schweden, die, wie ich erfahre, verabredet sind, und wie die anderen Besuche, wie der beim König von Italien, der, wie es heißt, in Aussicht genommen ist.

Die englische Flotte.

London, 10. Juni. Der erste Lord der Admiralität, Mac Kennan, hielt hier eine Rede, in der er ausführte, England verstehe unter der Herrschaft zur See die Macht, die Hochstrafen des Seeverkehrs freizuhalten.

Es sehe die Freihaltung dieser Straßen als eine seiner ersten durch seine Stellung ihm auferlegten Pflichten an. Es dürfe vor den durch diese Pflichten hervorgerufenen schweren Lasten nicht zurückweichen. Welche Nation habe das gleiche historische und durch die Thatfachen der Gegenwart begründete Recht und die gleiche Pflicht, die Seepolizei auszuüben? Die Mission Englands müsse eine friedliche sein und es möge seine Flotte im Vergleich zu der anderer Nationen so groß wie nur möglich sein. Was es im äußersten Falle mit ihr erreichen könne, würde eine Schädigung des Handels dieser Nationen sein. Und es wisse nur zu gut, daß dies eine Benachteiligung des eigenen Handels bedeuten würde, da es von dem überseeischen Handel so völlig abhängig sei wie keine andere Nation in der Welt. Wenn jemand an der Rechtmäßigkeit des englischen Anspruchs zweifelt, so möge er auf eine Gelegenheit hinweisen, bei der England seine Flottenmacht mißbraucht hätte. In der ganzen englischen Vergangenheit sei sie ein Werkzeug des Friedens gewesen. Redner vertraue, daß, solange England seiner Aufgabe gemachsen sei, es nie das Recht aufgeben werde, die Freiheit und Unabhängigkeit auf der See zu schützen.

Die Bande der Schwarzen Hand.

Marion (Ohio), 10. Juni. Die Polizei verhaftete hier einen italienischen Obsthändler Namens Lima, in dessen Haus Hunderte von Briefschaften zur Bande der Schwarzen Hand erwiefen. Man hält sein Haus für das amerikanische Hauptquartier der Bande. Seine Verhaftung, sowie die von sieben weiteren Mitgliedern dürfte zur Verhaftung der Mörder des Polizei-Lieutenants Petrofino

Die Wiederkräftigung des Körpers nach Erkrankungen.

Es ist eine nur zu oft festgestellte Thatfache, daß sich viele Personen in der Rekonvaleszenz durch mangelnde Vorsicht oder zweckwidrige Lebensweise Rückschläge zuziehen, die oft unglücklicher verlaufen als das eben überstandene Leiden. Meist deshalb, weil der Organismus durch die vorangehende Erkrankung schon sehr geschwächt ist und darum einem zweiten Anfall weit weniger Widerstandskraft entgegensetzen kann. Neben einem gesundheitlich zweckmäßigen Verhalten in der Genesungszeit ist auf den raschen Ersatz der durch die Krankheit verbrauchten Körperkräfte besonders Bedacht zu nehmen. Es bleibt dann die Frage offen, in welcher Weise dieses Ziel am zweckmäßigsten erreicht wird. Als appetitanregende Beikost ist nun die Somatose sehr zu empfehlen, weil eine reichliche Speisefuhr alle in von den in der Arbeitsfähigkeit herabgesetzten Verdauungsorganen nicht richtig verwertet werden kann, vielmehr mitunter Magenbeschwerden usw. veranlaßt. Die Albumosen der Somatose dagegen verursachen eine natürliche Vermehrung der Verdauungssäfte, durch welche die

führen, der am 13. März dieses Jahres in Palermo getödtet wurde. Die aufgefundenen Bücher zeigen eine ungeheure Verzweigung des Briefverkehrs der Bande, die Art der Geldverteilung unter den Mitgliedern und enthalten mehrere hundert Namen von Opfern.

Prinz Georg.

Belgrad, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Prinz Georg hat an den König Peter und an den Ministerpräsidenten ein Schreiben gerichtet, in welchem er ersucht, ihn von seiner Stellung als Offizier der serbischen Armee zu entheben.

Ein Attentat.

Petersburg, 10. Juni. („P. T. A.“) Der Verwalter der Mirsojoff-Werke, Ingenieur Dorissoff, auf den bereits mehrmals Attentate verübt worden sind, wurde heute Vormittags während einer Fahrt ermordet. Er selbst, sowie der Lenker des Wagens wurden von unbekanntem Personen durch Revolvergeschüsse getödtet. Mehrere der That verdächtige Individuen wurden in Haft genommen.

Die Kretastage.

London, 10. Juni. Wie das „Neuer'sche Bureau“ erfährt, finden in der Kretastage Verhandlungen zwischen den Mächten statt, um die im vorigen Jahre vor der Einführung der türkischen Verfassung über die Rückberufung der fremden Truppen und die darauf folgende Entsendung eines Kriegsschiffes zum Schutze der türkischen Flagge getroffene Entscheidung durchzuführen. Die Gerüchte von damit zusammenhängenden Verhandlungen türkenfreundlicher oder griechenfreundlicher Tendenz sind unbegründet, denn die Zurückziehung der Truppen erfolgt, ohne den Ansprüchen irgend einer der in den kretischen Gewässern interessierten Parteien zu präjudizieren.

Bum jüngsten Poststrikte.

Paris, 10. Juni. Die Polizei hat in den Wohnungen von dreißig und zwanzig Anarchisten und Syndikatsmitgliedern, darunter auch bei Hervé, Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die betreffenden Personen stehen unter dem Verdachte, die Unbrauchbarmachung der Telegraphenlinien organisiert zu haben. In fünf Wohnungen wurden Briefschaften und Drucksachen beschlagnahmt. Die Durchsuchung der übrigen Wohnungen war ergebnislos.

Großer Brand.

Frankfurt am Main, 10. Juni. Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Montreal gemeldet: Ein großes Feuer wüthet in der Stadt Quebec. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollars. Viele Soldaten und Feuerwehrlente wurden verletzt.

Paris, 10. Juni. (Börsenbörse.) Der Verkehr war heute weniger lebhaft. Renten wurden nicht weiter beachtet, schlossen aber relativ behauptet. In Kupferaktien machte sich eine kräftige Erholung geltend, wodurch der gestrige Verlust wesentlich gemildert wurde. Minen waren gleichfalls sehr lebhaft und wurden rege begehrt. Die Börse schloß fest.

London, 10. Juni. (Börsenbörse.) Die Börse verkehrte vorwiegend fest, insbesondere für heimische Titres, für amerikanische Bahnen, für südafrikanische Minen und für Kupferaktien, die wieder lebhaft umgesetzt wurden. Ruhiger verkehrten fremde Fonds. Die Börse schloß in fester Stimmung.

neben der Samatose zugeführte Nahrung gründlicher ausgenützt wird. Auf diesen experimentell festgestellten Erfolgen ist die mehr als 15jährige Beliebtheit der Somatose in allen Kulturländern begründet. Ebenso ihre bevorzugte Werthschätzung seitens der Aerzte, die sich in über 260 wissenschaftlichen Arbeiten dokumentirt. Eine derartige Beachtung seitens der maßgebenden Kreise ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt. Während nun die Somatose hauptsächlich bei Schwächezuständen allgemeiner Art, Nervosität, Verdauungsstörungen usw. Anwendung findet, ist in der „Guajacose“ (einer flüssigen Somatose mit Guajacolzusatz) ein Mittel zum Gebrauche speziell nach fieberhaften Krankheiten, namentlich solchen der Athmungsorgane, gegeben. Die günstige Beeinflussung von Erkrankungen der Athmungsorgane wird durch den zweiten Bestandteil der Guajacose, eine Guajacolverbindung, verursacht, die von den Aerzten als ein werthvolles Medikament geschätzt wird. Eine Bevorzugung der Guajacose empfiehlt sich auch durch das Fehlen jeder schädlichen Nebenwirkungen, so daß sie selbst von Kindern — dauernd genommen werden kann. Wenn wir anrathen, in jedem Falle auch den Arzt über die Anwendung der Guajacose und Somatose zu befragen, so geschieht es deshalb, weil die Inanspruchnahme desselben für die genaue Diagnose und zweckmäßige Behandlung

Der Kapitalist.

Budapest, 10. Juni. (Budapester Effektenbörse.) Die Börse war wegen des heutigen Feiertages geschlossen. Im Privatverkehr entwickelte sich kein Geschäft, da sich die Spekulation reservirt verhielt.

(Internationaler Kongress für Milch-wirthschaft.) Das gestern Abends zu Ehren der hier weilenden ausländischen Kongressmitglieder in der Redoute veranstaltete Banket, dessen Abhaltung, wie wir bereits berichteten, durch den plötzlich eingetretenen Kellnerstrike in Frage gestellt war, nahm einen überaus herzlichen Verlauf. Unter den Banketheilnehmern, etwa 300 Personen, befanden sich außer dem Ackerbauminister Dr. Darányi die meisten der hier weilenden auswärtigen Delegirten. Den ersten Toast sprach Graf Emil Dessoffy auf den König. Dann folgte ein Toast des gemeinsamen Präsidenten des Haager Kongresses, des holländischen Professors Wijsman, der nach einer kurzen französischen Einleitung seinen Triumpfzug in ungarischer Sprache fortsetzte, was unter den ungarischen Theilnehmern an der Festtafel lebhafteste Begeisterung verursachte. Prof. Wijsman verglich die Schicksale der holländischen und ungarischen Nation, welche vielfach übereinstimmen und welche in dem europäischen Völkermeere ihre nationale Selbstständigkeit bis zum letzten Blutstropfen verteidigen müssen. Redner gedachte sodann der Schönheit und der kulturellen Einrichtungen Budapests und der Sympathien Hollands für Ungarn, auf dessen Bestand er sein Glas erhob. Ackerbauminister Darányi toastirte auf die Vertreter der fremden Staaten; Senator Bigner auf das Gedeihen der ungarischen Nation; der Vertreter der Stadt Paris auf Bürgermeister Waczy und die Hauptstadt Budapest; der österreichische Abgeordnete Zuleger auf Minister Darányi. Die Gesellschaft blieb bis in die späten Nachtstunden beisammen. — Heute ist die Liste der auf der Ausstellung für Milch-wirthschaft erfolgten Prämierungen erschienen. Unter den ausgezeichneten befinden sich zahlreiche ungarische Landwirthe und viele französische, holländische und italienische Aussteller.

(Das Kreditinstitut ungarischer Holz-händler A. G.) beschloß in einer heute abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von zwei auf drei Millionen Kronen. Der Emissionskurs der neuen Aktien wurde mit K. 206 festgesetzt. Die Placierung der neuen Aktien ist gesichert. Zu neuen Mitgliedern der Direktion wurden gewählt der Rechtsanwalt der Gesellschaft Dr. Samuel Glasner und der leitende Direktor Madar Fuchs.

(Französische Unternehmungen in der Türkei.) Aus Konstantinopel wird uns telegraphirt: Die Regierung hat auf Grund eines Ministerrathsbeschlusses, der dem Sultan bereits zur Sanction unterbreitet ist, den Smyrnaer Einwohner Nemlifade Tachsin Pascha und Genossen die Konzession für eine Tramwaylinie von Smyrna nach Ief verliehen. Hinter der Compagnie Tachsin Paschas verbirgt sich eine französische Finanzgruppe.

(Vom amerikanischen Eisenmarkt.) Aus New York wird telegraphirt: „Iron Age“ schreibt: Die wöchentliche Produktionsfähigkeit von Roheisen betrug am 1. Juni 422,000 Tonnen; das bedeutet eine jährliche Produktion von 23 Millionen Tonnen. Die Zunahme wurde hervorgerufen durch das weitere Anblasen von Hochofen bei den Stahlwerken. Die Vorräthe von Roheisen bei den Händlern sind zwar groß, nehmen aber ab. Seitens der Schiffbauanstalten besteht lebhafteste Kauflust für Platten- und

der Erkrankung am sichersten Schaden verhütet. Dringend abzurathen ist von jedem Selbstkuriren unter Anwendung von Mitteln, die oft in übertriebener Weise angeündigt werden, aber wissenschaftlich und praktisch werthlos sind.

Interessenten erhalten gegen Einwendung des ausgefüllten Zettels (am besten als Drucksache im offenen Couvert mit 3 Heller frankirt) ausführliche Literatur über die Somatose oder Guajacose kostenfrei durch das Wissenschaftliche Bureau II der Firma vorm. Friedr. Bayer und Co., Elberfeld.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 85 M über die Guajacose kostenfrei zu. (Nichtgewünschtes durchstreichen.) Name: _____ Beruf oder Stand: _____ Ort: _____ Nähere Adresse: _____

Freitag, 11. Juni 1909.

Neues Pester Journal.

Formeisen. Sieben neue Dampfer für den Dienst im Stillen Ozean wurden in Auftrag gegeben. Die Eisenbahnen laufen in reichlichem Umfang. In der abgelaufenen Woche sind Aufträge für ungefähr 100,000 Tonnen Schienen erteilt worden.

(Der Landesverein der Spiritusraffinerie und Großhändler) hielt heute seine erste Jahresversammlung. Der vom Direktor kön. Rath Gabriel Solbinger vorgelegte Jahresbericht konstatierte die erfolgreiche Tätigkeit des Vereins. In den Direktionsauschüß wurden gewählt: Alexander Herzl, Sigmund Pollak (Bezebel), Wilhelm Steiner (Gyömöre) und Eugen Neumann (Satoraljaihely).

(Landesverein der landwirtschaftlichen Berichterstatter.) Die landwirtschaftlichen Berichterstatter hielten heute unter dem Präsidium des Grafen Leopold Teleki ihren dritten Kongreß, bei welcher Gelegenheit der Landesverein der Berichterstatter konstituiert wurde. Als Funktionäre wurden gewählt: zu Vizepräsidenten: die Abgeordneten Dr. Anton Szabenyi, Huba Szemere und Johann Kresz; zum Kontrolleur: Dr. Stephan Molnár; zum Sekretär: Alexander Baranyay; zu Revisoren: J. Balassa, St. Lipovniczky und J. Görbög und hundert Mitglieder des Ausschüßes.

(Bankausweise.) Aus London wird telegraphisch: Der heute publizierte Ausweis der Bank von England per 10. Juni enthält die folgenden Ziffern: Totalreserve 27.367,000 (+ 1.203,000), Banknoten-umlauf 29.402,000 (- 187,000), Bankvorrath 38.319,000 (+ 1.016,000), Portefeuille 31.114,000 (- 2.357,000), Guthaben der Privaten 42.311,000 (- 1.559,000), Guthaben des Staatskassas 13.855,000 (+ 403,000), Banknotenreserve 25.793,000 (+ 1.183,000). Aus Paris wird telegraphisch: Die Bank von Frankreich veröffentlicht den folgenden Ausweis: Baarvorrath (Gold) 3.700,660,000 (+ 17.652,000), Baarvorrath (Silber) 833,011,000 (+ 3.444,000), Portefeuille 639,316,000 (- 235,913,000), Notenuml. 5.050,459,000 (- 187,805,000), Privatfonti 716,785,000 (+ 22,711,000), Guthaben des Staatskassas 126,842,000 (+ 580,000), Gesamtverpflichtung 502,840,000 (+ 10,343,000), Zins- und Diskonterträge 13,796,000 (+ 457,000).

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Franz Ochs, Kaufmann in Budapest, Volks-Theatergasse Nr. 24; Hans Hösl, gewesener Hotelier in Gleichenberg; Friedrich Schöja, Herren- und Damenmodewaarenhändler in Vieditz; Betti Blum, Handelsfrau in Buczac; M. Wolzjan, Kaufmann in Erdély-Szerdahely; Joseph Breuer, protokollierte Firma in Ujsové; B. Kozlovic, Möbelhändler in Agram; Johann Mottl, Galanteriewaarenhändler in Klattau; Hermine Krosch's Nachfolger Karl Maly, registrierte Firma in Bruck a. M.; Franz Forst, Kolonialwaaren- und Weinhändler in Turnau; C. M. Vernefeld in Lemberg.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 10. Juni. Die Börse trug heute vorwiegend das Gepräge hochgradiger Lustlosigkeit. Von ungünstigem Einfluß waren neben den vorliegenden unbefriedigenden Berichten von den auswärtigen Märkten, namentlich auch vom Londoner Kupfermarkt, mehrere pessimistische Berichte aus den heimischen Industriebezirken. Im Allgemeinen hielten sich jedoch die Kursveränderungen zunächst in engen Grenzen. Schwächer waren hauptsächlich Montanaktien, von denen Rhombacherhütte 1/2 Prozent einbüßte, sowie Orientbahnaktien. Dagegen standen Lombarden und Canada Pacificaktien in Nachfrage. Späterhin befestigte sich die Haltung in Folge von Deckungen. Hervorzuheben sind die Aktien der Dresdener Bank, Diskonto-Kommanditaktien und Siemens- und Halskeaktien, letztere gewannen über 2 1/2 Prozent. Schließlich gingen die erzielten Verbesserungen größtentheils wieder verloren. Doch zeigten sich Montanaktien zuletzt sehr widerstandsfähig, wengleich der Bericht des „Iron Age“ wenig Eindruck machte. Nachbörslieh war die Stimmung, angeregt durch Rückkäufe in Deutsch-Luxemburgern, wieder freundlicher, der Verkehr ruhig. Die Industriewerthe des Aktienmarktes lagen ungleichmäßig, Kali- und Kolonialwerthe schwächer. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 10. Juni. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige österreichische Goldrente 100.20, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.50, österreichische Kreditaktien 200.50, ungar. Kronenrente 93.10, Südbahn 22.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.—, Wiener Wechselkurs 85.05, 4 Prozent. neue russische Anleihe 84.70, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 187.10, allg. Elektrik Edison 233.80, Dynamit Krust 183.20, Gelsenkirchener 178.10, Harpener 188.60, Laurahütte 178.25, unifizirte Türken 99.—, Schwanfenb.

Berlin, 10. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 200.50, Südbahn 22.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.60. — Fester.

Frankfurt, 10. Juni. (Abendverkehr.) Oesterr. Kreditaktien 200.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.70, Südbahn 22.50, Deutsche Bank —, Diskonto-Kommandit 187.40, Dresdener Bank 152.90, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener 189.25, Gibernia —, Laurahütte 178.—, italienische Rente 104.60, ungarische Goldrente —, ungarische Papierrente —. — Fest.

Hamburg, 10. Juni. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.40, österreichische Kreditaktien 200.70, 1860er Lose 163.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 22.25, italienische Rente 104.—, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.75, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.45. — Ruhig.

Paris, 10. Juni. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 97.95, österreichische Goldrente 100.25, ungar. Goldrente 98.80, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —, 3 1/2 Prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Privittäten 292.—, fünfprozentige Marokkaner 528.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 98.—, 4 Prozentige konst. amort. Rumänen 92.25, vierprozentige amort. Rumänen 1905 94.—, fünfprozentige Russen 1906 101.50, viereinhalbprozentige Russen v. J. 1909 96.60, vierprozent. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exteriores 97.75, 4 Prozentige unifizirte Türken 93.—, Türkenlose 173.50, türkische Tabakaktien 393.—, österr. Bodenkreditanstalt —, österr. Länderbank 432.—, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris 1662.—, Banque Ottomane 729.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 118.—, Meridionalbahn 701.—, Orientbahnen —, Waggon Vits —, Hartmann Maschinen 535.—, Rio Tinto 20.30, Sucrerie d'Egypte 36.—, Tula 322.—, Thomson Houston —, Urtány Kohlen 163.—, Chartered 47.—, De Beers 394.—, East Rand 142.—, Jagersfontein 171.—, Transvaal Conifols —, Transvaal Land Company 85.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.21, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 2/3, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 252.20, Privatdiskont 1 1/2. — Fest.

London, 10. Juni. (Schluß.) Englische Conifols 84 1/2, 4 Prozentige Rupien 62 1/2, japanische Rente 92 1/2, Spanier 97 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96 1/2, Magdisfont 2, Silber 24 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 104, Wiener Wechselkurs 24.26, Chartered 181, East Rand 5.59, Randfontein 3.06, Randmines 10.50, De Beers 15 1/2, Canada Pacific 189 1/2. — Fest.

Newyork, 10. Juni. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. Der Markt verkehrte Anfangs auf bessere Londoner Meldungen angeregt. Im Verlaufe ließ die Thätigkeit nach. Die Tendenz blieb aber weiter fest. Schluß ruhig. Aktienmarkt 890.000 Stück.

Newyork, 10. Juni. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. [Schlußkurse.] Zeitgeld 2 1/2 (2 1/2), Taggeld 1 1/2 (2 1/2), Wechsel auf London (60 Tage) 485.80 (485.80), Cable Transfers 488.05 (488.—), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 52 1/2 (52 1/2), Northern Pacific 3/4 bond 74 1/2 (74 1/2), Atchinson Topka and Santa Fe Com. 116 1/2 (114 1/2), Baltimore & Ohio Com. 119 1/2 (118 1/2), Canada Pacific 184 1/2 (183 1/2), Chesapeake and Ohio 88 (78 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 155 1/2 (155 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 50 1/2 (51 1/2), Erie Common Shares 36 1/2 (36 1/2), Illinois Central 149 1/2 (149.—), Louisville & Nashville 142 1/2 (144 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 43 1/2 (43), Missouri Pacific 74 1/2 (74 1/2), Newyork Central Railway 132 (132), Newyork Ontario and Western 53 1/2 (53.—), Norfolk and Western Common Shares 90 1/2 (90 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 137 (136 1/2), Philadelphia and Reading Com. 155 1/2 (155 1/2), Rock Island Company 33 1/2 (33 1/2), Southern Pacific 130 1/2 (131 1/2), Southern Railway Com. 31 1/2 (31 1/2), Union Pacific 193 1/2 (193 1/2), Wabash Preference 54 1/2 (54 1/2), Amalgamated Copper Com. 86 1/2 (85 1/2), American Sugar Ref. Com. 132 1/2 (132), Anaconda Mining Comp. 50 1/2 (50.—), United States Steel Corp. 66 1/2 (67 1/2), United States Steel Pref. 124 1/2 (125.—). Umf. 830,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Berlin, 10. Juni. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 257.75, per September 229.75, Roggen per Juli 197.75, per September 191.25, Hafer per Juli 188.25, per September 175.75, Mais per Juli 158.75, per September —, Rüböl per Oktober 56.70, per Dezember 56.90, Spiritus — Km. loco Konsumsteuer —. — Weizen und Roggen matt, Hafer, Mais und Del fest. — Wetter: Schön.

Dreslau, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 28.10, neuer —, gelber Weizen loco, alter 28.—, neuer —, Roggen loco 19.40, Hafer loco 19.40, neuer —, Reps loco —, Mais 18.—, per 100 Kilo. Köln, 10. Juni. Rüböl loco Km. 61.—.

Paris, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 26.40, per Juli 26.55, per Juli-August 25.80, per September-Dezember 24.45. — Roggen per Juni

18.10, per Juli 17.85, per Juli-August 18.—, per September-Dezember 18.—. — Mehl per Juni 38.55, per Juli 33.85, per Juli-August 33.80, per September-Dezember 32.10. — Rüböl per Juni 64.—, per Juli 64.—, per Juli-August 64.75, per September-Dezember 65.50. — Spiritus per Juni 41.25, per Juli 41.50, per Juli-August 41.50, per September-Dezember 39.50. — Rohzucker 80° bis 90° 27.75, 80° bis 85° Brutto und darüber 28.—. — Weißer Zucker per Juni 31 1/2, per Juli 31.25, per Juli-August 31 1/2, per Oktober-Januar 29 1/2. — Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl matt, Rüböl und Spiritus stetig, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Newyork, 10. Juni. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco — (11.30), per Juli — (10.78), per September — (10.73), in New-Orleans loco — (10 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 11.95 (12.10), Rohe u. Brothers 12.25 (12.25), Mais per Juli 82.50 (81 1/2), per September 78.75 (78.—), per Dezember 69.50 (68.50), rother Winterweizen loco 151.— (151.—), Weizen per Juli 125.— (126.25), per September 116 1/2 (117.25); per Dezember — (—), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (7 1/2), per Juli — (6.50), per September — (6.05); Mehl Spring Wheat clears 5.10 (5.25); Zucker: 3.42 bis — (3.42 bis —); Zinn: — bis — (29.37 bis 29.62); Kupfer: 13.62 bis 13.75 (13.62 bis 13.75). Weizen flau, Mais weichend.

Chicago, 10. Juni. (Schlußkurse.) Weizen per Juli 116 1/2 (119 1/2), per September 109 1/2 (110 1/2); Mais per Juli 73.— (72 1/2), Schmalz per Juli 11.50 (11.65), per September 11.57 (11.72), Sped short clear 11.18 (11.18), Pork per Juli 18.95 (19.07). Weizen flau, Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 10. Juni 1909, 7 Uhr Morgens.

Mit Ausnahme des Südwestens von Europa ist das Wetter bewölkt und mild. Größere Regen in Begleitung von Gewittern kamen in Frankreich vor. In Ungarn ist das Wetter überwiegend heiter und mäßig warm. Gewitterregen gab es in Siebenbürgen, sowie hier und da in Transdanubien. Das Temperaturmaximum mit 23 Gr. C. war in Csáktornya, das Minimum mit 6 Gr. C. in Tátrafüred. — Prognose: Es ist warmes Wetter und sporadisch Gewitterregen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations like Ungvár, Kőszeg, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 27, das Minimum hingegen 15 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeßschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeßschaft.

KRONDORFER SAUERBRUNN. Aerztlich empfohlen bei allen katarrhalischen Affektionen schleimlösendes und diuretisches Heilgetränk. Bester Spritzer zum Wein und Champagner.

A ragyogó szépség titka a BUDAI dr.-féle gyöngyvirág-krém és puder. Kapható 1 és 2 koronáért. Budapest, Városi gyógytár, Váci-utca. Includes illustration of a woman.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Maschinen.

Penzelölgegel beraktározunk butorokat, zongorákat, várrógepeket, kerékpárokat és egyéb árukat 7% óvi kamatra. Elvállalunk butorszállításokat csukott butorkocsijainkban. Hoffer Testvérek, szállítók, Rottenbiller-utca 3. sz. Telefon 70-85. 10541

Benzinmotor újat, valamint gyárilag kijavított állapotban jótállással ajánl Kállai István és Társa motorgyára, Budapest, Lőpórtár-utca 14/a. 10058

Dienst u. Arbeit.

Bessere deutsche Frau sucht Bedienung, am liebsten zu Offiziersfamilie. Gest. Anträge unter „Festung“ Hauptpostlagernd. 33799

Konkurse:

Konkurs. Gefertigte Filialgemeinde sucht zum sofortigen Eintritt einen **בעל תפילה שותף**, der von ortsh. Rabbiner Raboles hat. Gehalt 12 Kronen per Woche, freie Wohnung und 50 Kronen auf Holz, auch etwas Schechita. Bewerber wollen gef. Kopie ihrer Raboles mit Angabe ihres Alters und Familienstandes einreichen. Nur Berufene können zum Probevortrag erscheinen. Der Vorstand. Gest. (Féjer-m.), den 8. Juni 1909. 15563

Offene Stellen

Krodal gyakornokot azonnali belépésre keresek. Kramer Mór, Sas-utca 4. 12396

Perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent und Buchhalter mit geschäftlicher Routine per sofort gesucht. Schriftliche Offerte unter „Berläßlich“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, erbeten. 13525

Jó német-magyar gyors- és gépirónó kellemes alkalmazást nyerhet. Csakis fizetési igényt tartalmazó ajánlatok vétetnek figyelembe. Jellege „Megbízható 806“ a kiadóhivatalba. 28806

Suche eine Frauensperon, welche gut kocht und mit einer Magd gegen 30 Kronen Monatslohn häusliche Arbeiten verrichtet. Anträge unter „Häuslich 871“ an die Exp. erbeten. 28871

Wirthschafterin für zwei junge Leute auf's Land gesucht. Dieselbe muß in Küche, sowie Wirthschaft vollkommen tüchtig und erfahren und über 40 Jahre alt sein. Monatsgehalt Kr. 40. Nur ernste Frauen mögen Offerte mit genauer Beschreibung ihres bisherigen Lebenslaufes unter „Überungarn 903“ an die Exp. einreichen. 28903

Komptoirist, flinker deutsch-ungarischer Stenograph und Maschinenschreiber, der deutsch und ungarisch korrespondiren kann, wird in einem großen Expeditionshause acceptirt. Offerte unter „D. L. 947“ an die Exp. 28947

Ein jüngerer, lediger Beamter, bereits nach den Bestimmungen, wird für eine Zuckerraffinerie gesucht. Bewerber mögen die deutsche und ungarische Sprache vollkommen beherrschen, perfekt übersehen und maschinensreiben können. Offerte mit Lebensbeschreibung, Referenzenangabe und Zeugnisstücken sind unter „Zuckerraffinerie“ an die Exp. zu richten. 15557

Ein häuslich erzogenes Mädchen, das gut schreiben und rechnen kann, wird zu einem Wirthschafts- und Spezereihandlung mit 30 Kronen Monatslohn und ganzer Verpflegung per 15. d. aufgenommen. Adresse: Josef Langer, Rákóczy-ut, Turócger Kom. 15566

Konmiss, redigewandte, gute Verkäuferin, perfekte Auslagearrangements der Leinwandwaren, Damenmode- und Strumpfbranche werden aufgenommen. Solche, die mehrere Jahre auf einem Posten konditionirt, benozugt. Herz Mór, Gijellaplatz 3. 28953

Ällások. Valamennyi olvasható az Országos Pályázati Közlönyben. Inggyen mutatószám. József-körút 38. 10570

Bekleidung.

Sonn- und Regenschirme werden billigt überzogen und renovirt beim Erzeuger **Kertes**, Károly-körút 1, Ecke Rákóczy-ut. Größtes Lager in Modeschirmen. 28959

Ingbluzt, fehérmüvarrást, monogrammhímzást, slingelést, ajourrozst, gomblyukvarrást szöpen olcsón készít, javítást elfogad. Hauszer, fehérmü-mühelye, Nagy-mező-utca 39. Kész fehérmüek bämülatos olcsón. 28958

Roberner Herrenanzug nach Maß 25 Kronen aus englischen Stoffen. Lichtmann, Herrenschneider, Budapest, Rottenbiller-utca 4A. Provinz Stoffmuster franco. 11262

Aperteste Damenhütchen, pfungen tief redirt. Reparaturen billigt, Maison Marianne, Modes aus Wien, Budapest, Gizella-ut 3. 33626

Ueberzieher 8 Kr. auf. Franz Josephs-Rod 8 Kr. auf, Jaquet 6 Kronen aufwärts, Jose 6 Kronen aufwärts. **Rothberger Jakob**, Kristóf-tér 2, I. em 11263

Panamakalap 40 grammos kapható 6 forintért **Semmelweis-utca 17 alatt.** 28424

Wegen Abreise werden sämtliche am Lager befindlichen Schweizer Stidereien, Applikationen, Spitzenstoffe, Einträge, gestickte Battiffe, Wäscheleiderei, Spitzen, Gaden, Spitzen und gestickte Battiffleider, Spitzenchaps in en gros en detail zu besonders billigen Preisen verkauft. Die Waaren sind lestmütern u. feinsten Qualität. Der Verkauf dauert bis 15. d. M. „Hotel Budapest“, Bécsi-utca 2, I. Etage Thür 5. Adolf Hatjék. 12950

Selmeczbanjai ing-és fehérmügyár kiténő, tartós ingeit ajánlja Singer Miksa kereskedő, Selmeczbanya. Férfi zephir turistaing kor. 2.20, jobb minőségü kor. 2.50, igen jó minőségü kor. 3.-, francia zephir kor. 4.-, legfinomabb angol zephir kor. 5.-, selyemmüllü turista ing kor. 4.80, fehér battiszt ing kor. 4.50, alsónadrágok kor. 2-4. Rendelmenyek legkevesebb 3 darabonként utánvétellel eszközöltenek, 6 darabnál bérmentve. Rendelmenyeknél a nyakbőség megadásá elegendő. Meg nem felelőkért a pénz kívánatra visszaadatik. 15559

Obst.

Kirschen, großfrüchtig, fleischig und zuckerfü, verwendet fünfllomets 2.50 Kronen Müller J., Weingartenbesitzer, Ristunhalas. 12383

Kirschen und Spanische Weichsel, großfrüchtige, zuckersüße, auch zum Einmachen, liefert 5 Kilo für 2 1/2 Kr. **Szilágni**, Weingartenbesitzer Kiskörös. 28759

Cseresznye, ropogós, remekszép, nagyszemü mázsánként 30 korona, 5 kilonként: cseresznye, zöldbab, czukorborsó, ujbungonya, tök, uborka, spárga, kalarabé, veggyosen is 2.50. Wellisz, Csongrád. 28757

Reiche Pongoráder Kirschen zum Einmachen und als Dessert, **Frühhemüse** Zudeisen, Gurken, Schwämme, Kürbisse, Karfiol, Kohlrüben, Rohl, Hauptstükalat, neue Erdäpfel, Postkorb 2 Kr. 40. Wiederverkäufer Rabatt. Obstexporteur, Csongrád. 28768

Kirschen, Weichsel, grüne Früchten, Gurken, Stachelbeeren und jedes Frühhemüse liefert per 5 Kilo um 3 Kronen. Sidonic Müller, Gyöngyös. 28826

Obstkauf! Kirschen, Weichsel, Erdbeeren, Marillen etc. zu höchstem Tagespreis zu kaufen gesucht durch Joseph Major, Exporteur, Budapest, Molnár-utca 39. 28849

Herzfrüchten, hart, prachvoll schön, großfrüchtig, per fünflllo-Postkorb versendet um Kronen 3.50 Nyikos Sándor, Kecskemét. 12381

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte neue u. feuerfeste und einbruchsicher **Raffen** offerirt billigt **Budapester Raffen-Handelsgesellschaft**, 5. Bezirk, Güttergasse 6. 15193

Kocsik, külföldi elegáns luxuskocsik jutányos árban kaphatók, kocsik becsülöttek vagy megvettöttek Kovács Bélánál, Nádor-utca 39 (Kuria mellett). 33837

Feuerfeste Kassen, Bücherschränke, gebraucht und neu-amerikanische **Drecaumöbel**, billigt bei Girsh & Comp., Budapest, Alkotmány-utca 19. 12334

4 Kronen franco per Rad-nahme versende die zur Gesichtspflege anstamm beste **Flora-Creme**, Seife u. Puder. Stera Zaigmond, Droguist, V. Váci-körút 40. 28306

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lackberendeszsi kiállítás IV., **Semmelweis- (Ujvilág)-utca 21.** Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 10537

Bettfedern und **Faunen** für Brautausstattungen ist billig zu kaufen bei Müller Rudolf, Federhändler, Nepszínház-utca 28. 28900

Automobil, Belga fegyvergyári, 5 ülléses, 18-22 HP, 4 hengeres, mágnas gyújtással, amerikai tetövel, egy pár hétéig volt csak használatban, majdnem új, legmeredekebb hegyi utca is alkalmas, kipróbálás után 8000 koronáért azonnali eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 11294

Spargherbe liefert billigt, auch umgetauscht, Reparaturen werden unter Garantie fertigert. Semmel, O-utca 18. 28920

Gelegenheitskauf: Brautausstattung im Ganzen oder theilweise, und zwar: Leinwandhemden, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschentücher, Leintücher, Corset, Nachthemden, Hosen und Battiffwäshe sind billig abzugeben. Menzer, Akácza-utca 32. 12958

Brüdenwaage in gutem Stande zum kaufen gesucht. Rebenwurz Adolfné, Lővőház-utca 14. 28950

Schreibmaschinen, sämtliche Systeme, zu allen Preisen Ankauf. „Aita“, Nádor-utca 11. 28960

Nagy csödtömegeladás.

A Herceg és Horváth-féle csödtömeghez tartozó áruk folytatógos kiárusítása megkezdődött. **Mosókelemlék, szövetek, delain, vászon, csipkeszövetek és madeirák.** Továbbá női ruhák, kosztümök, pongyolák, bluzok, aljak és felsők nagy választékban eladotnak. Rákóczy-ut-52.

Praktikant für Farbwaarenbranche mit kleinem Anfangsgehalt gesucht. Offerte unter „Fleisig 742“ an die Exp. 28742


Legjobb tejkannák



tejhütökés tejpgazdasági eszközök

kaphatók **első magyar tejpgazdasági gép** és **eszköz-gyar** **FUCHS és SCHLICHTER** Budapest VI. Jászurca 7. (ARJEGYZEK)

Fragen Sie Ihren Arzt, ob **Lo-va-grin-**



Haarwasser nicht das einzige besternde Kosmetikum und das idealste Mittel zur Pflege der Kopf- und Barthaare ist. Unterstützt den Haar- und Bartwuchs, verhindert Haarausfall und Schuppen. Variante fagen es. Größtlich in Flaschen á 8.5.-, drei Flaschen 8.12.-. **Zur Erzielung einer sympathisch weichen, zarten und reinen Haut an Gesicht und Händen** sowie am ganzen Körper, frei von jeder Unreinheit, bewende man nur nachfolgende, absolut unschädliche, bisher unübertroffene **Lovagrín-Präparate: Lovagrín-Seife á 8.1.-, 8. Etke á 2.50. Lovagrín-Creme** in Tiegeln zu 8.2.- und 5.-, **Lovagrín-Toilettenwasser** in Flaschen zu 8.3.- und 5.-, **Lovagrín-Puder** (weiß, rosa, crème) in Kartons zu 8.2.- und 5.-. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das Generaldepot von **M. Feith Nachf., Wien, VI. Mariahilferstr. 45.** Ferner erhältlich in den meisten Droguerien, Parfümerien und Apotheken der Monarchie.

Luster! Stern Henrik

VI., Nagymező-utca 28, vis-à-vis dem Fővárosi Orfeum

empfehl sein reichsortirtes vergrößerter Lager von billigerster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektrischen Lustern. **Telephon 76-87.**

Wer hilft

101 werthvolle Probleme lösen, um schnell berühmt und reich zu werden? „Confidentia“ Patent-Erwirkungs- und Verwertungs-Ges. m. b. H. Köln a. Rhein.

BUTOR

bámulatos olcsó árban

Rákóczy-ut 19, Uránia színház mellett

PATYI KÁLMÁN LÖRINCZ

Koestlin's

Immer-frische Cakes in paténltárló **Til-Packung.**

Koestlin's Rido-Cakes
Koestlin's Siro-Siro-Cakes
Koestlin's Albert-Cakes
Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Feinstes Theegebäck, beste Kinder- und **Kranken-Nahrung.**

BLUM R. és Társa

Budapest, IV., Eskü-ut 5. sz. **KLOTILD-PALOTA.**

Ellismert legszolidabb egyenruházati intézet és polgári szabóság.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Scller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Scller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Scller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsítók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gyorsírás és magyar-német levelezés tanítása. Szükség esetén külön kereskelemi szaktanfolyam (könyvtel stb.) Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Ivan 1863.) Birtos állások elhelyeztetésére. **Tájközpontok a Gabelsberger szaksiskola** (kiszárolag Liszt Ferenc utca 10, előbb Gyár-u. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egyetemenk más iskolája nincs. A szaksiskola íróképzésével és más elnevezésűekkel és hirdetésünkkel utazó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Ingatlanait nem hirdetik. Telefon 61—68. Birtosok egész nap. Juniusi tanfolyam. 19201

Egyéves önkéntesre jogosító vizsgára előkészítő a szeptemberi vizsgákig. Horovitz, Fehérmező Sándor-utca 9. Tandij vizsga után. 15184

Cine Französisch, die Riviera unterrichtet, wird zu sofortigen Eintritt für Ferienmonate zu einem 11-jährigen Mädchen auf Land gesucht. Offerte unter Adresse: Deutsch, Bagota, Komárom megye. 28902

Perfekt deutsch sprechende Bäume oder Kindererzieherin wird für Juli, August auf Land zu vier Kindern angenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche sind zu richten an Leo Freyer, Krakowan. Zeugnisabschriften sind beizulegen. 15570

Gyorsírási, gépírási, kereskedelmi, helyesírásnyári tanfolyamok a „Markovits iskola“-ban, IX., Üllői-ut 23. Telefon 191—44. Gépírás. Allsközvetítés díjtalan. 26970

Deutsches Fräulein für sofort gesucht zu 2 Knaben. Vorstellung von 8—10 oder 2—4. Hofman, Bank-utca 2. 28945

Norddeutsche, gebildet, münchig Stelle in nur vornehmen Hause zu Kinder oder Dame. Váci-körút 16, III. 68.

Lehrerin für Klavier und Französisch zu drei Kindern (15, 14, 12 Jahre alt) für die Sommerferien auf Land gesucht. Nur streng solide und achtungsvolle Bewerberinnen mögen sich unter Angabe der Gehaltsanprüche melden an Frau Annela Laurenzi, Gutbesitzerin, gattin, Abafája, I. P. Szászregén. 15568

Czecherinnen und Damen, Deutsche, Französisch, Engländisch empfehle für sofortigen Eintritt, auch über den Sommer. Louise Szegheő S., Budapest, VI., Deffeninggasse Nr. 22. 15210

Lebensmittel.

Frühgemüse, Kürbis, Kohlraben, Gurken, Zuckerschoten, Karfiol, neue Erdäpfel, Hauptsalat, reiche Pommesdör Röhren, zum Einfrieren und als Dessert, Postfach Nr. 240. Wiederverkäufer Rabatt. Szabó, Csongrád. 28769

Sorpotwein, abgezogen, in leichtfäher, mit Backweinstoff liefert für 34 Heller den Liter Obstporteur, Csongrád. 28767

Grüne Fischen 88, Zuckerschoten 56, Soloparcel 120, neue Kartoffeln 28 Heller per Kilo, riesig große Kohlruben zum Füllen 10, Kohlrabut 10, große Salatgurken 60, grüne Füllpaprika 14 Heller das Stück versendet per Nachnahme Obstporteur Keeskemét. 12382

Totajer Gebirgswein (Somorodner) 1908, vorzüglich schmadhaft, in 5 Liter Gebirgsfläsche franko K 6.50. Bei größerem Kauf entsprechender Rabatt. Grittner Lajos, Totaj. 12964

Grüne Fischen 35, Zuckerschoten 20, neue Erdäpfel 11 Kreuzer per Kilogramm. Riesengroße Salatgurken 22, große grüne Paprika 6, große Röhrrübe 4 Kreuzer per Stück liefert mit Postnachnahme Julius Niemetz, Budapest, Molnár-utca 37. 28850

Ofner Gebirgswein ist auch in Quantitäten von 50 Liter angefangen zu verkaufen. Budapest, II. Bezirk, Csallóköny-utca 53, beim Haus-eigentümer. 28961

Kompaqnon

Mit nanthaften Immobilien vom Geschäftszweck gezogen, jede ich mit 50,000 Kronen Einlage und Betheiligung in Bureau Betheiligung an einem weniger lukrativen, doch angenehmen, sicheren Unternehmen oder schönen repräsentativen Vertrauensposten gegen entsprechende Sicherstellung. Zuschriften unter „Gewissenhaft 50“ an die Exp. geben. 33776

Wohnungen

Egy lakás, mely áll: 5 utcai szoba, 1 udvari szoba, előszoba, konyha, élekkamra stb., két bejárattal, lépcsőház mellett, 1. emeleten, augusztus hó 1-ére kiadó, irodának kiválóan alkalmas. Bövebb értesítést nyújt Károly-körút 5. szám alatt a házfelügyelő. 8960

Wohnungen, Sommerwohnungen, Geschäftskontore, sofort oder für August gegen 10 Kronen vermittelt **Sárkány**, Hausinspektor, Rönigsgasse 41, Vermittler der Hausinspektoren. 33835

2-3 szobás legmodernebb berendezésű lakások Budán, az új Műegyetemnél, Kruspér-utczában épülő házban augusztusra kiadók. Lakások megtekintethetők délután 3-6-ig. 9034

Gesucht wird per 1. Juli eine gut möblierte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Kabinett in der Nähe der Margarethenbrücke, Ofner Seite. Bevorzugt wird jene Wohnung, in welcher eventuell ganze Pension gegeben werden kann. Gest. Offerte „N. L. 952“ an die Exp. 28952

Gemürowohnungen.

Sommertwohnungen, eine große mit Badezimmer und eine kleine, beide möbliert, zu vermieten. I., Béla király-ut 39, Svábhegy. 12951

Billiger, angenehmer Sommerwohnung, in netter Provinzstadt über Sommer zu vermieten. Näheres Bustin. Sziv-utca 16. 28966

Villa am Schwabenberg, für zwei größere Familien geeignet, in herrlichem, großem Park gelegen, zu vermieten. Näheres in der Exped. 15177

Mietung u. Vermietung.

Világos pinchezhelyiség, padlózva, villany és légszusz bevezetve, azonnal kiadó. Üllői-ut 115/b. 10080

Geschäfte.

Veszprémi piacfértén tizezer koronát jövedelmező házaom gözkádfürdővel, üzlethelyiséggel eladom kedvező feltétellel. Borsody, Budapest, Verseny-utca 4. 28086

Schöne große Restaurationlokalitäten, jcharfer Caposten, in zwei Gassen mündend, als Nebenlokalität **prachtvolle Souverain-Räumlichkeiten**, letztere 400 Menschen fassend, mit allen notwendigen Nebenlokalitäten, Alles mit Möbel, Inventar komplet und schön eingerichtet, sofort oder per August zu vermieten. Auskunft: Royal-Opheum Direktionskanzlei, Vormittags 11—12, Nachmittags 4—5 Uhr. 10086

Greislerei mit sehr gutem Brantweinschank, welches sehr lange besteht, sofort zu verkaufen. I., Fehér sáster 14. 28890

Musikinstrumente und Musikalien.

Kurzes Klavier, beinahe neu, 240 fl., kreuzsaitiges Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere verkaufen allerbilligst wegen Räumung unserer Geschäftes, Steiner u. Winkelmann, Erzsébet-ter 10, Ede Deák-ter. 15186

Zongoravásár! Az Erzsébet-ter 10. sz. alatt lévő Zeitter-Winkelmann-féle zongoraterem felszlik és a raktáron lévő összes zongorák és pianók (közöttük Ehrbar és Bösendorfer is), valamint egyéb kitünő gyártmányok minden elfogadható áron lesznek kiarsutva. 15185

Möbel.

Herrschafsmöbel, Ransen, verkaufen Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Borhänge, Gas-, elektr. trische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítás **Sommeiweis-Ujvidék-utca 21.** Telefon 17—77. 10538

Butorüzletfelosztás! Csakis szolid kivitelű butorok mesés olcsó áron kaphatók augusztus 1-ig. **Vukovics** asztalomunkak gyára részvénytársaság, Váci-utca 63. szám alatti mintaraktárban. 8965

Herrschafsmöbel kaufe und verkaufe Mahagoni-Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Wertheimfassen, Borzimmerneinrichtungen, Küchenmöbel, Klein Gyözy, Szonydi-utca 35. 28324

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder bei Bankinstitut zahlbaren Raten, in Möbelloager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilsteigerung, noch zu sonstigen Ausgabem. 28955

Modern hálószoba intarsia betéttel, konyhaberendezések, előszoba és irodai butorok jutányosan kaphatók. Somló Jenő, műasztalos, Üllői-ut 99. Telefon 162—85. 28778

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschafszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Borhänge samt und verkauft Frau **Karl Wechsler**, Király-utca 23, I. St. Ede Kazinczy-utca. 28957

Auf Dilation gekaufte alte und neue Mahagoni-, Palissander-, Röhren-, Eichen-, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Sallengarnituren, Perjer- und Smyrnateppiche, Luster, Kanzeleinrichtungen, amerikanische Schreibtische allerbilligst. Ansel és Társa, Dob-utca 22. 11273

Hálószobák keményfa, politurós, mahagóni méret 165 ftról, **ebédők** 195 ftról, valamint mindenféle **butorok** legolcsóbban kaphatók. Balassa és Róna, Eötvös-utca 17, Andrassy-ut sarok. Arjegyzék ingyeny. 11268

Möbel, ausschließlich moderne, solide Arbeit ist zu billigen Preise erhältlich bei der im ganzen Lande anerkannten Möbelfabrikfirma **Sárkány I.**, wo sämtliche Modelle vom Jahre 1909 wegen Raummangels zu bedeutend herabgesetztem Preise zum Verkauf gelangen, so daß ein **Erparnis von 25—30%** dadurch erzielt wird. Sárkány I., VII., Erzsébet-körút 26 (Zion-Palais). 8964

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferencciek-ter 3, felemlen gelegen, **Kauf, Verkauf** von Herrschafszimmer- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82—13. 28956

Stellen-Gesuche.

Ein junger Photogr.-Gehilfe für Alles sucht per 15. Juni angenehme Stelle. Offerte erbeten an Alexander Hill, Derwent, Bosnien. 28760

Nette Frau geht momentan als Haushälterin zu gefundenem intelligenten Herrn, auch zu einer Familie, auf ein Gut. Özv. Schw., Ujvidék, Vutkovics-ut 18. 28898

Perfekter englischer, französischer und deutscher Korrespondent sucht Stelle, eventuell auch Beschäftigung für halbe Tage oder stundenweise. Gefällige Anträge unter Chiffre „Kaufmännisch gebildet 946“ an die Exp. 28946

Tüchtiger Fabrikbeamter, deutsch-ungar.-kroatisch-er Korrespondent, in Gerichtsangelegenheiten versicht, wünscht seine Stelle aus Familienrückichten zu wechseln. Gest. Anträge unter „Fabrikbeamter 964“ an die Exp. 28964

Heger, Jäger, Holzmannpland und Plandmeister sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gefällige Offerte unter „Forstmann 962“ an die Exp. 28962

Modistin, tüchtige Manfell, welche in Paris gearbeitet hat, wünscht Stellung in vornehmem Geschäft. Offerte unter „Modellgenre 859“ an die Exp. 28859

Gesundheitspflege.

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomierte Hebammen unter Diskretion. **Wollner Emma**, VII., Wesselenyi-utca 28, II. Stok 12, **Stiegenhaus**. 11260

Wiener Kaffeuse empfiehlt sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 33780

Berliner Kaffeuse empfiehlt sich. Dávid-utca 12, I. 2. 28912

Ne fogadjon el pemetafit cukorkát Réthy név nélkül. 15500

Realitäten.

Építkezéseket, átalakításokat bárhol olcsón elvállal. Tehermentes telkeket törlesztésre felépíti Borsody, Verseny-utca 4. 28084

Grund am Svábhegy (Brunnenthal) ist billig zu verkaufen, Proh, I., Veresényigasse 9, I. 14. Angeden werden bei Verkauf gut honorirt. 33763

Familienhaus (Neubau), bestehend aus zwei Wohnungen und großem Garten, ist um 9800 fl. zu verkaufen. III., Obuda, Föld-utca 47. 28827

Villengründe in Dfen, II., Fildr-ut, vier nebeneinander, 300 **Maßer** groß, sehr schön gelegen, hat Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Kanalisation, sind zu verkaufen. Eigenthümer: II., Rokushegy-ut 8. 28910

Jövedelmező négylakásos új ház betegsgéget végett eladó. Uricsaládnak vagy üzletre alkalmas. Kispest, Petöfi-utca 88. 33807

Villagrund am kleinen Schwabenberg mit herrlicher Aussicht, 1150 Quadratklaster, um 4000 Gulden veräußert. Näheres beim Hauseigentümer, Buda, Karatsonyi-utca 1. 28910

Diverse

Ujsághorodók és kihorodók felvételnek. Kis óvadékkal előnyben részesülnek. **Czím a kiadóban**.

Acethylglühlicht, Zimnerbeleuchtung, Tischlampe, ohne Gefahr. Patentdampflitrah, 3 Gulden, vertilgt **Wanzenbrut** gänzlich. Proprietäre Golyósi, Ujvidék. 27981

Sonnenthal, kárpi-tos, IV., Koronaherzeg-utca 9, elvállalja kopott **börbutorok újrafestését**. Ugyanott ebédoldván, chaiselongue, angol börszék, bársony támlászek olcsón eladó. 12395

Geld

Verfäzzettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Szabellagasse. 32928

Pénzkölcsönt bárki kaphat gyorsan, kezes nélkül is. Ugyazintén betáblázásra vidékre is. Sárkány, Rottenbiller-utca 1. 33770

Pénzrelöleggel bizonmánya beraktározunk **butort**, lakberendezést, **áruilgjutányosabban** felelősséggel. **Balassa**, Teréz-körút 19. Telefon. 11265

Herr in vornehmer Stellung vermittelt Personal, Wechsel- und Hypothekardite. Billiger Zinsfuß. Rasche Abwicklung. Keine vorherigen Spejen. Honorar im Rückhinein. W. J. V., Lipót-körút 2, IV. 20. Zu sprechen 12—2, 7—8. 33650

Verfäzzettel von Brillanten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. **Schiller Izidor**, Juwelier, Sip-utca 8. 15149

Die Landes-Kronen-Spar-kassa a. G. Hauptanfalt: Budapest, VII., Erzsébet-körút 51. Filialen: Pozsony, Temesvár. Generalrepräsentanten: Szeged, Wien. Ertheilt Personalkredite (mit 2 Bürgen), Jubilationskredite, Portefeuillekredite. Abrechnung von 3—4 Monatswechseln auf kurzem Laufwege. Rasche Erledigung aller Krediteinreichungen. **Sparfahabüchel-Gir-ingen mit freigebener Verzinsung bis 6%. Nähere Auskünfte in den Bureau der Landes-Kronen-Spar-kassa a. G., Budapest, VII., Erzsébet-körút 51. 15211**

Korespondenz.

Abbazia. Es ist die größte Bitterkeit meines Herzens, an die Trennung denken zu müssen, wenn nach den süßen, trauten Stunden unserer beglückenden Beisammenlebens geschieden werden muß. Und das letzte Mal war diese Trennung unerträglich schmerzlich wegen des gerade losgegangenen Regens, ich denke seither immer an eine kleine nachgewordene süße Maus, die ich so unendlich gern an der Gluth meines Herzens getrocknet hätte. . . Ich warte mit Sehnsucht auf eine liebevolle Botschaft und küsse die süßen Hände meiner angebeteten Herrin inbrünstig tausendmal. Juni 9. 28951

N. N. 38. La Lettera ferma in Posta. Amico vero 31. 33843

Narok-bun wird höchlichst erucht, unter der bekannten Chiffre an die Exp. gültigst Nachricht zu geben. J. D. 33824

Heirathsanträge.

Tizezer korona hozományyal bíró gyönyörű szép urileány házassági czélszóló ügynökök címzet kéri a kiadóhivatalba. „A. J. 812“ jeligére. 33812

Einheirath bietet sich einem christlichen, streng religiösen jungen Mann in ein gutgehabendes Mehlgewerke, zu wohlhabende Leute, in einer jüdischen Provinzstadt. Serriose Anträge nebst Alter und Beschäftigung unter Chiffre „Israelit 36“ an die Exp. Diskretion verbürgt. 15565

Meine Nichte, schönes, gut erzogenes, tüchtiges Mädchen, möchte ich an anständigen, erwerbsfähigen Mann, auch gutsituirten Witmer, verheirathen. Zuschriften unter „Gute Ehe 596“ an die Exp. 13596

Hölgyeim! Csinos, barna, müvelt, jómódu 28 éves izr. fiatalember megfelelő ismeretségi hiányában ez uton óhajt 20—27 éves csinos hölgygel házasság czéljából levelezni. Hozományra reflektál, mert egy kisebb bérletlen intenziven gazdálkodni akar. Diszkreczió becsületes. Kimerítő és nem anonym válaszokat. Természet gazdagsága Sopron poste restante kérek. (Esetleg birtokos családba benősülne. 28903

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Freitag, den 11. Juni 1909.

Neues Wiener Journal

Seite 9

Nemzeti Színház.

Evi bérlet 115.
Előszór:
A remény.
Balázsragédia 4 felvonásban.
Irtó: Héyerháns Herman.
Johanna Fáy
Károly Pethes
Rendő Somlay
Róza Hegyesi
Jancsón Gál
Matiid Gerő
Klementina Várady
Léni Vizváry
Betti Demjén
Simon Bartos
Mária Molnár
Cobae Molnár
Fősz. Gabányi
Kovács
Kezdete fél 8 órakor.

Vigszínház.

Az édes teher.
Enekes vigjáték 3 felvonásban.
Irtó Heltai Jenő.
Kékes Tamás Goth
Lenke Göthné
Ósv. Hathársyné Haraszthy
Hathársy Miska Vendrey
Farkas Tóni Szerey
Kartács Sándor Tihanyi
Babér Bőke Kornai
Szerencs Gyuszi Sarkadi
Fekő Olivér Harsányi
Mári Molnár
Finózer Bárdi
Groom Eötvös J.
Kezdete fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

A szultán.
Operette 3 felvonásban.
Kezdete fél 8 órakor.

Die Königl. ung. Oper hält vom 6. Juni bis 15. September Ferien.

Reperitoire des Nationaltheaters. Samstag, 12. Juni, „A remény“. Sonntag, 13. Juni, „A remény“.

Reperitoire des Ruffintheaters. Samstag, 12. Juni, „A király“. Sonntag, 13. Juni, Nachm. „A tanító“, Abends „Az édes teher“.

Reperitoire des Ungarischen Theaters. Samstag, 12. Juni, „A szabin nők elrablása“. Sonntag, 13. Juni, „A szabin nők elrablása“.

Reperitoire des Königstheater. Samstag, 12. Juni, „Jánoska“. Sonntag, 13. Juni, Nachm. „Varázskeringő“, Abends „Jánoska“.

Amerikanischer Park

Telefon 4-49. Direktor: A. FRIEDMANN.
Elite-Abend.
Geöffnet von 6 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Früh.
Auf der grossen Varietébühne das sensationelle Juni-Programm.

Dr. Angelo lebende Marmorstatuen-Gruppe

HALL & EARLE amerikan. Exentriques.
Der Vertrag des franz. Majors BOR DE VERY verlängert.
Ereigniskoncert der Kg. ung. Honvédkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Bachó.

Schönheits-Tabarin Moulin-Rouge.

Nacktheiten in der Kunst. Noch 20 neue sensationelle Tansproduktionen. — Die Vorstellungen werden auch bei ungünstiger Witterung abgehalten.
Eintrittskarten fürs Territorium 60 Heller, nach 9 Uhr 1 K. Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken erhältlich. Die fürs Tabarin Moulin-Rouge u. für das grosse Variété gelösten Karten sind auch für das Territorium gültig.

Jardin de Paris

VII., Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 167-25.
Anfang 9 Uhr.

Internationale Cabaret-Vorstellungen.

Kurzes Gastspiel der Cabaretdiva **László Rózi** im Rahmen des gänzlich neuen sensationellen Juni-programms, ferner **Yaka-Ishat**, arabische Schlangentänzerin mit lebenden Schlangen.

Im neuerbauten Tabarin Bal Mabille

Auftreten von 16 erstklassigen Attraktionen.
Kartenvorverkauf ohne Vormerkgeld bei Zipser u. König (Telephon 27-68), VI., Andrassy-ut 4.

ANGOL GIRARDI — egy forint.

Fiók: Kalapbazar Semmelweis-utca 17. sz.
Klauszál-tér 16.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäftes werden sämtliche von den hervorragendsten heimischen u. ausländischen Künstlern herzustellenden Delgemälde zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Verkauf dauert nur sehr kurze Zeit.

FIXLER M.,

Kunsthandlung,
Budapest, V., Dorottya-utca 5.

Magyar Színház.

A sasfiók.
(L'Aiglon.)
Drama 5 felvonásban. Irtó: Edmond Rostand, fordította Abrányi Emil.
Reichstädti herceg Törzs
Metternich Rákay
Gentz Frigyes Thuróczy
A szabó Z. Molnár
A francia attasé Vándory
De Lorent Tiburoc Papp
Ditrichstein gróf Dobi
Obenaus báró Cobor
Bombelles gróf Boros
Az orvos Fonyvesi
Cowley lord Sugár
Sándor gróf Molnár
Montenegro Györkönyi
Örmester Sárosy
Kezdete 8 órakor.

Király Színház.

Jánoska.
Fantasztikus játék 3 felvonásban. Irtó: Martos Ferencz. Zenejét szerzette Jacobi Viktor.
A nagymama Örley
Margit Harmath
Boska Kosári
László Szirmai
Jánoska Fényes
Kázmér Boros
A báró Papir
Kovács Dóme Csizsér
Mária Ötvös
Keresztmama Csery
Keresztlapa Solyom
Kezdete 8 órakor.

Urania Színház.

Este fél 8 órakor.
Shakespeare.

FOLIES CAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastrasse 84.
Direktion: Leitner & Koletz. Oberregisseur: Alex. Rott.
Telephon 14-22.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute
1/2 10 Uhr! „Katonai invázió“ 1/2 10 Uhr!
Bohózat. Irtó: Lucian. Rendező: Rott Sándor.
Zum Schluss! „Pst, Pst!“ 1/2 11 Uhr!
Posse von E. W. Cocotte, bearbeitet von Satyr.
Regie: Alexander Trebitsch.
Nach 12 Uhr bis 5 Uhr Früh a la Casino de Paris Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanzattraktionen. Karten erhältlich im Sommer- und Winteretablissement des Folies Caprice, sowie Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1.

Karlsbader Porzellan

und zwar ausschliesslich feine und moderne
Speise-, Thee-, Kaffee- u. Mocca-
wasserdem elegante
Wasch- und Glas-Service
sind

spottbillig

in der Karlsbader Niederlage
Rudolf Ortner & Co.
Budapest, Teréz-körút 32.

Wichtig für Sommerfrischler!
12 Personen Speise-Service, schön bemalt, elegant, goldgerändert . fl.

Speise-Service für 12 Personen besteht: 2 Suppenterrinen, 2 Bratenschüssel, 2 Mehlspeise, 2 Gemüse, 2 Salat, 2 Sauce, 2 Salzfass, 12 Teller, 24 Flach- und 12 Dessertteller

Speise-Service, 6 Personen, schön bemalt, feines Porzellan, elegant, goldgerändert . fl. 5.50

Thee-Service, 6 Personen, bestehend aus 6 Wasser, 6 Wein, 6 Bier, 6 Champagner, 6 Liqueur, 1 Wasserkrug, 1 Weinbouteille, 1 Liqueurbouteille, fein geschliffen

Glas-Service, 6 Personen, bestehend aus 6 Wasser, 6 Wein, 6 Bier, 6 Champagner, 6 Liqueur, 1 Wasserkrug, 1 Weinbouteille, 1 Liqueurbouteille, fein geschliffen

Versichern Sie Ihre Schönheit!

Durch die Schönheitskapsel „Adora“ System Dr. Harlan.
Für Gesicht, Hals, Arm und Körper.
Keine Dame, welche diesen wunderbaren kleinen Apparat besitzt, hat den Verfall ihrer Schönheit zu befürchten. Die verblüffende Einfachheit dieses wissenschaftlichen Systems und die erstaunliche Schnelligkeit, mit welcher ein herrlicher Teint erzielt wird, übertreffen Ihre höchsten Erwartungen. Eine einzige sanfte Anwendung der Schönheitskapsel erzielt überraschende Resultate. Mitesser verschwinden meist in 60 Sekunden. Unreinigkeiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosphärischen Druck herausgesaugt. Hohle Wangen, schlaffe Arme und Hals erhalten Fülle, Form und Festigkeit überraschend schnell. Die Adora-Kapsel wirkt direkt auf die Blut-cirkulation, führt dem Zellengewebe neues, reines Blut zu, baut es auf und macht das Fleisch frisch und fest. Sie gibt der Haut einen blühend rosigen, klaren Teint, macht weich und geschmeidig. Pickeln, Falten, Runzeln, graue Haut verschwinden. Wirkung unfehlbar. Auch für Herren. Im Gebrauch in höchsten Kreisen. Kr. 3.75 Nachnahme franko und zollfrei.

Hoffmann's Laboratorium, Abth. G. 7., Hamburg 36.
Opernsängerin A. L., Berlin, schreibt: Mit Ihrer Schönheitskapsel „Adora“ bin ich ganz ausserordentlich zufrieden und aufs höchste überrascht von dem Erfolg, den ich schon gleich nach den ersten Tagen aufzuweisen hatte. Baronin von F. D., Wiesbaden: Ich finde Ihre Mittel vorzüglich. Frä. M. St., Z.: Ihr Adora-Kapsel ist von wunderbarer, sicherer Wirkung.

Staubmantel K. 11.— Schleier K. 7.—
Brille K. 4.— Handschuhe K. 6.—
Stulpen K. 13.— Damenkappe K. 12.—
Parapluie de Chauffeur K. 25.—

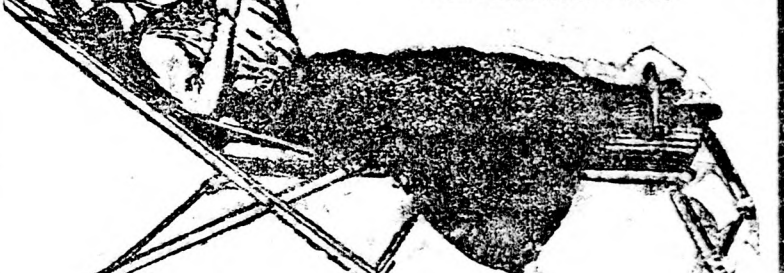
Jacob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váci-utca 6.

Donnerwetter !! Tadellos !!

sind die neuen Koch'schen Sacco-Anzüge, modern in Form und neu in Farbe, von Kr. 30.— aufwärts bei
KOCH Testvérek,
Budapest, Karls-
ring 26
FIXE BILLIGE PREISE.

Anerkannt beste Marke für praktische Streckfauteuils

Schutzmarke. Im Freien und im Zimmer ge-
brauchbar.
Tausende im täglichen Gebrauch.
Für Gesunde, Kranke und Rekon-
valeszenten unentbehrlich. Das
beste Ruhemöbel für den
Landaufenthalt, Sanatorien,
Kuranstalten etc.



Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Seffer Antal Sportgeräte- u.
Netzgerzeugung
BUDAPEST, IV., Karls-gasse 1
(Centralstadthausgebäude)
Gegründet 1875. Telefon 15-56.

Pensionat Maybaum

Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Pensionat Maybaum Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Neu vergrössert. Zahl auf Maximum 10 Pensionärinnen beschränkt. Prima Referenzen.

Anmeldungen für das nächste Schuljahr haben bereits begonnen.

CHAUFFEUR-ANZUG

Kr. 32.—
Staubmantel K. 11.— Schleier K. 7.—
Brille K. 4.— Handschuhe K. 6.—
Stulpen K. 13.— Damenkappe K. 12.—
Parapluie de Chauffeur K. 25.—
Jacob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váci-utca 6.

Vom 10. Juni an SONNENSCHIRME

zu sehr ermässigten Preisen.

Reisemäntel für Damen und Herren.

Hollós.

Budapest, Dorottya-utca 10.

Die Firma hat keine Filiale.

Krankenfahrstühle

dauerhaft, solid, billig in
grösster Auswahl bei
GUTTMANN L.,
BUDAPEST,
Városház-u. 2. (vorm. Gránátos-u.
Ecke Kossuth L.-u.)

Allerlei.

(Kaiserin Charlotte von Mexiko.) Aus ... wird gemeldet: Die Kaiserin Charlotte, die Witwe des Kaisers Maximilian von Mexiko, hat gestern ihren 69. Geburtstag gefeiert.

(Gräfin Seefried.) Ueber die bevorstehende Ausöhnung der Gräfin Seefried mit dem bairischen Hofe wird der „Börsen Zeitung“ aus Fischl berichtet: Gräfin Seefried, die Enkelin des Kaisers Franz Joseph und Tochter der Prinzessin Gisella von Baiern, wird sich Anfangs Juli mit ihren Kindern zum Sommeraufenthalt nach St. Wolfgang begeben und von dort aus auch München besuchen.

(Wall Street.) ein Sammelname, unter dem man die nach der Hauptstraße des Newyorker Finanzdistrikts benannte Newyorker Börsen- und Finanzwelt versteht, ist nicht nur das Ziel und das Grab der Hoffnungen waghalsiger männlicher Spekulant, sondern auch weiblicher Spekulantinnen. Die Zahl wohlhabender Frauen, deren Börsenspekulationswuth sie nach Wall Street treibt, ist bedeutend größer, als vielfach angenommen wird.

völlig getnickt. Frauen seien aber von Natur schlechte Spekulantinnen, es fehle ihnen Berechnung und Geduld. Sie kämen aber immer wieder, trotz aller Enttäuschungen.

(Heinrich Heine - Admiral!) Heinrich Heine ist, mehr als ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode, zum Admiral ernannt worden. Von keinem Geringeren als dem Prinzen Heinrich von Preußen. In der warmherzigen Begrüßungsrede, mit der er die Hauptversammlung des Flottenvereins in Kiel eröffnete, sagte Prinz Heinrich gleich in den ersten Sätzen: „Auf das verfloßene Jahr läßt sich der Ausdruck eines österreichischen Admirals anwenden: „Das Leben gleicht dem Meere, auf ihm gibt es Sturm und Ebbe und Fluth!“

(Ein Verein verlassener Chemannner) hat sich in Höchst a. M. gebildet. Das dortige „Kreisblatt“ bringt dazu folgenden Bericht: „Verein verlassener Chemannner und Chemannnerinnen. Die große Zahl der Fälle in Höchst und Umgegend, daß Chemannner ihre Männer auf unehrliche Weise im Stich lassen und durchgehen, zwingt uns, mit dem Vorschlag an alle Leidensgenossen heranzutreten, einen Verein zu gründen, in welchem wir uns Rath erholen, die gegenseitigen Erfahrungen austauschen und, wo die Verhältnisse danach angethan sind, den Kindern wieder zur Mutter, dem Gatten wieder zur Frau oder doch zu seiner Ehre zu verhelfen. Ein Vorstand hat sich bereits gebildet, der jedes Mitglied mit Freuden aufnimmt. Der Vorsitzende erteilt Rath in allen Fällen, und es steht eine Gesetzeammlung zur Verfügung, die alles Nöthige für die Ehecheidung enthält. 15 Mitglieder haben sich bereits gemeldet, gewiß ein Beweis für die Berechtigung unseres Vereins. Eintritt frei. Wir bitten nunmehr alle alleinstehenden Männer, die in solcher Lage sich befinden, Freitag Abends 9 Uhr im „Bairischen Hof“ erscheinen zu wollen. Einlaß haben nur solche, die sich legitimiren können, da Alles im geschlossenen Vereinslokal verhandelt wird. Der Vorstand: Erasmus Herr, Jakob v. Hain, Karl Werner.“ Wo bleibt der Verein verlassener Chemannner?

(Luftschiffepreßzüge in Frankreich.) Aus Paris wird berichtet: Schon in drei Monaten sollen die Pariser in der Lage sein, mit dem Luftschiffepreß nach Fontainebleau, Rouen, Lyon, Bordeaux, Pau oder Nancy zu fahren, ohne weitere Umständlichkeiten, als daß sie sich ein Billet wie zu jedem beliebigen Zug nehmen. Der Präsident der französischen Luftschiff-Sliga René Cuiaton theilt mit, daß die Vorbereitungen für die Eröffnung von vier Luftschifflinien bereits so weit gediehen sind, daß der erste reguläre Dienst voraussichtlich im September eröffnet werden kann. Paris soll der Heimatshafen für fünf Luftkreuzer des Patrie-Typus werden, deren Größe von 3600 bis 7000 Kubikmeter variiert. Jedes Luftschiff wird außer der Mannschaft 8 bis 20 Passagiere tragen können. Die große Central-Luftschiffhalle für Paris, die zugleich zwei von ihnen aufnehmen kann und die in Jijy-les-Moulineaux westlich vom Eiffelturm liegt, geht schnell ihrer Vollendung entgegen, in Nancy und Paris sind die Hallen bereits fertig und auch an den anderen Stationen sind sie im Bau. Man erwartet, daß täglich ein Luftschiffepreß von Paris abfahren wird. Die kontraktlich geforderte Geschwindigkeit jedes Kreuzers bei günstigem Wetter ist 45 Kilometer die Stunde.

(Eine reizende kleine Geschichte) wird von König Eduard erzählt; sie trug sich zu, als er seinem jüngsten Reinsiege in Epjom bewohnte. Ein junges Mädchen von kaum 17 Jahren wurde vorgestellt. Stolz, mit dem König sprechen zu dürfen, und doch zugleich verwirrt über die Anwesenheit des Fürsten, mußte das Mädchen nicht, was es mit dem König reden sollte, und plaste plötzlich heraus: „Papa hat mir oft schon von Ihnen erzählt.“ Die Heiterkeit, die diesen Worten des Mädchen über alle Schwierigkeiten einer ernsthaften Unterredung hinweg.

(Ein Londoner Verkehrsfiasko.) Aus London wird gemeldet: Der Londoner Gräftchaftsrath verjuchte vor drei Jahren einen Lokalschiffahrtsverkehr nach Budapest und Pariser Muster zu etabliren und erbaute zu diesem Zwecke dreißig kleine Schnelldampfer zum Preise von 6500 Pfd. St. Das Experiment mißglückte in Folge der totalen Apathie des Londoner Publikums und die Dampfer mußten gestern durchschnittlich zu einem Schrotel ihres Kostenpreises verkauft werden.

Feindliche Welten.

Roman von Georges Ohnet. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Einen solchen Menschen wollen Sie für eine Null ansehen? Er ist der vollendete Typus des modernen Parlamentariers, den Sie hoch in Ehren halten müssen und der noch immer Jemand sein wird, während wir schon längst Staub und Asche sein werden!

— Bouillaud, Sie sind ein rechter Skeptiker! — Mein lieber Präsident, erweisen Sie mir doch die Ehre, nicht zu glauben, daß ich im Stande wäre, die Komödie, die wir spielen, ernst zu nehmen. Wir wollen wenigstens gute Schauspieler sein! Das ist Alles, was man von uns verlangen kann. Et plaudite cives!

Das Glöckchen des Offizianten, das die Wandlung, den Haupttheil der Messe, ankündigte, unterbrach das Gespräch der beiden Minister, die nun mit eigenen Augen sahen, wie sich Didelod vor dem Segensspruch des Priesters beugte. Langsam ließen sie die Blicke um sich schweifen. Ihre sämtlichen politischen Freunde, die in der kleinen Kapelle anwesend waren, trugen die ernste Miene von Leuten zur Schau, die sich unter dem Bann alter Erinnerungen befinden. Die religiösen Gebräuche, die sie seit frühester Kindheit beobachtet hatten, machten sich unbewußt von neuem geltend in ihnen, und unwillkürlich fühlten sie sich versucht, das Knie zu beugen und die Hostie zu küssen, wie in längst vertrauten Tagen. Diese Stille herrschte in dem beengten Raum, wo man nichts vernahm als den Gesang des Priesters und die Erwidrerung der Chorknaben. Weibhauchdüfte erfüllten die Luft und durch die bunten Bogenfenster der Kapelle fiel der in allen Farben des Regenbogens schillernde Sonnenschein auf den mit Myrten geschmückten Altar. Jetzt erklang von den Lippen unsichtbarer Sängers und mit Orgelbegleitung ein zarter, einschmeichelnder Chor, und von diesen sanften, harmonischen Tönen umkost, beugten die Hochzeitsgäste das Knie, unfähig, dem geheimnißvollen Zauber, der sich auf sie niederjente, länger zu widerstehen.

— Da haben Sie den besten Beweis dafür, murmelte Bouillaud seinem Ministerkollegen ins

Ohr; daß wir auch die Musik, Prachtdecorationen und Blumen in unsere Ceremonien einführen müssen. Diese Gefänge, Wohlgerüche und Lichteffekte verleihen einer rein gesetzlichen Formalität die Bedeutung eines Dogmas. Würden wir die bürgerlichen Trauungen auch unter solcher Prunkentfaltung vor sich gehen lassen, so wäre die Zahl der Ehecheidungen vielleicht eine minder erschreckend große. Auf unseren Standesämtern hat die Geschichte wirklich den Ansitz, als fände die Trauung vor dem Sgentslich eines Bierlokales statt.

— Wahrhaftig, mein Freund, Sie haben recht. Nachdem wir die Kirche nunmehr niedrigerungen haben, werden wir Ihre Ceremonien auch bei unseren Institutionen einführen müssen, weil sie sich noch immer am besten dazu eignen, die großen Massen zu lenken.

— Amen! lachte Bouillaud. Die Ceremonie war zu Ende und mit seiner jungen Frau am Arm schritt der Lieutenant v. Berlier durch das Schiff der Kapelle, um sich ins Schloß zu begeben, wo man die Glückwünsche der Gäste entgegennehmen würde. Das junge Paar trat auf die Terrasse hinaus und wurde von den im Garten versammelten Personen mit so donnernden Hochrufen empfangen, daß die auf dem Schloßdache sitzenden Tauben erschreckt aufplatterten. Hüte wurden geschwenkt und immer wieder ertönten laute Zurufe aus den Reihen der dichtgedrängten Menge, die am Fuße der Freitreppe angehäuft, sich bis in die Alleen des Parkes erstreckte. Es waren die Fabrikarbeiter und Einwohner von Behrange, die sich eingefunden hatten, um ihren Abgeordneten und Bürgermeister an diesem Freudentage zu begrüßen und ihm Glück und Wohlergehen zu wünschen. Jetzt erklang eine schmetternde, von lauter Blechinstrumenten herührende Musik unter den Bäumen, die den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn spielte. Es war das Fabrikorchester, das mit diesem Musikstück die Tänze einleitete, die nach dem Gabelfrühstück, das den Gästen jetzt vorgesetzt wurde, auf dem großen Rasenplage vor dem Schloße den restlichen Tag ausfüllen sollten. Von der nämlichen Stelle, auf der Bouillaud am Tage der Demonstration einer blindwüthigen, zornschraubenden Menge entgegengetreten war, richtete Didelod Worte des Dankes an Alle, die sich hierher bemüht hatten, um der Hochzeitsfeier seiner Tochter beizuwohnen.

Brausende Hochrufe begleiteten jeden seiner Sätze, während man von der Terrasse her nur unbestimmte, aber volltönende Worte vernahm: Die Bande unserer gemeinsamen Arbeit ... Das Vertrauen, das uns miteinander verbindet ... Mein Bestreben, Ihre Interessen zu wahren ... Ihre sich von dem Vater auf den Sohn verpflanzen Treue ... Die Zukunft, die uns gehört ... Das allgemeine Glück und Wohlergehen ... Und als Antwort darauf immer wieder: Hoch Didelod! Hoch die Republik! Hoch Didelod! Die begeistertsten Musikanten aber stimmten die „Marzellaise“ an und brausende Rosafäulenstöße und betäubende Paukenwirbel bildeten den Schluß der schönen Reden und unermühtlichen Hochrufe.

Dabei war es der nämliche Garten, dieselben Menschen und kaum ein Jahr war seither verstrichen. Die Blumen blühten wieder, die Gefühle hatten eine Wandlung durchgemacht und von den einst ausgestossenen Drohungen war kaum eine blasse Erinnerung in den Gemüthern zurückgeblieben. Und selbst die diente nur dazu, um sie zu beklagen und als unbegreiflich erscheinen zu lassen. Unter der Erde aber schliefen stumm und kalt den ewigen Schlaf der Lieutenant Maubrun, dessen Familie die Trauer noch nicht abgelegt hatte, und die kleine Hortense, die unglücklich Liebende, deren Vater selbst im Gefängnisse immer dicker wurde und eine wohlwollende Amnestie erwartete, die ihn seinem Verufe und seinem Lieblingsport, Strifes und Ausstände anzuzetteln, wiederzugeben würde.

Von lächelnden Gratulanten umringt, folgte Didelod Arm in Arm mit der Marquise von Berlier seinen Kindern, die sich jetzt in den Salon begaben. Strahlend vor Befriedigung bewegte er sich unter seinen Gästen, im Vollbewußtsein seiner Kraft und überzeugt, daß sein ferneres Schicksal von ihm allein abhängt.

Jetzt neigte sich Maurice lächelnd an sein Ohr und flüsterte ihm zu:

— Papa, sobald Du Präsident der Republik geworden ...

Didelod aber befandets heute keinerlei Unmuth; heute glaubte er selbst schon, daß die Prophezeiung in Erfüllung gehen würde ...

E n d e .

Abonn...
viertel...
Partei...
mehr,
Die u...
wer a...
gestern...
Kosst...
gemein...
raß...
an ihr...
da. D...
dem...
Wucht...
Einigt...
unbest...
ergebe...
das...
Noch...
Gegen...
überb...
der...
besond...
weiter...
diam...
eine...
verme...
beider...
Frag...
danke...
Kosst...
nachg...
gewiß...
nicht...
eines...
All...
gegeb...
jedem...
deter...
bereit...
noch...
Land...
befan...
sein...
jezt...
Tätr...
Bude...
Jede...
hoche...
Unre...
gari...
berei...
und...
rühm...
schle...
erst...
dort...
Don...
men...
bede...
zen...
Und...
Mar...
diese...
Prin...
werd...
zeug...
sorge...
unse...